

10 | 2012

39. Jahrgang

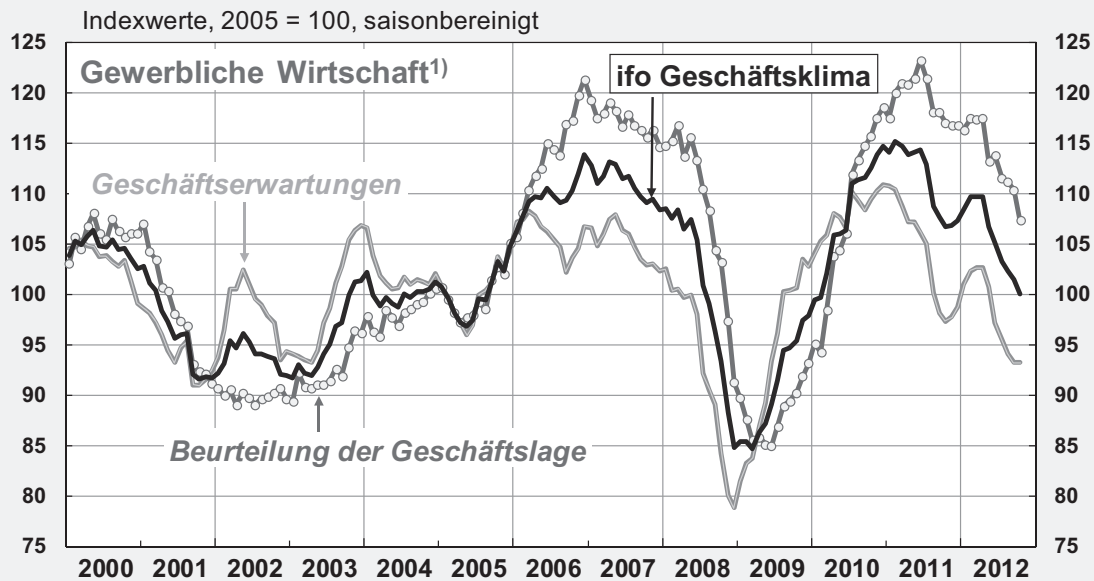
ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

- 1 Industrie:
Kapazitätsauslastung fällt unter langjährigen
Durchschnitt
- 13 Bauwirtschaft:
Spürbar gesunkener Auftragsbestand
- 19 Großhandel:
Restriktive Bestellpläne
- 25 Einzelhandel:
Eingetrübte Geschäftsaussichten
- 31 Dienstleistungen:
Zuversicht nimmt erneut ab
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest Oktober 2012



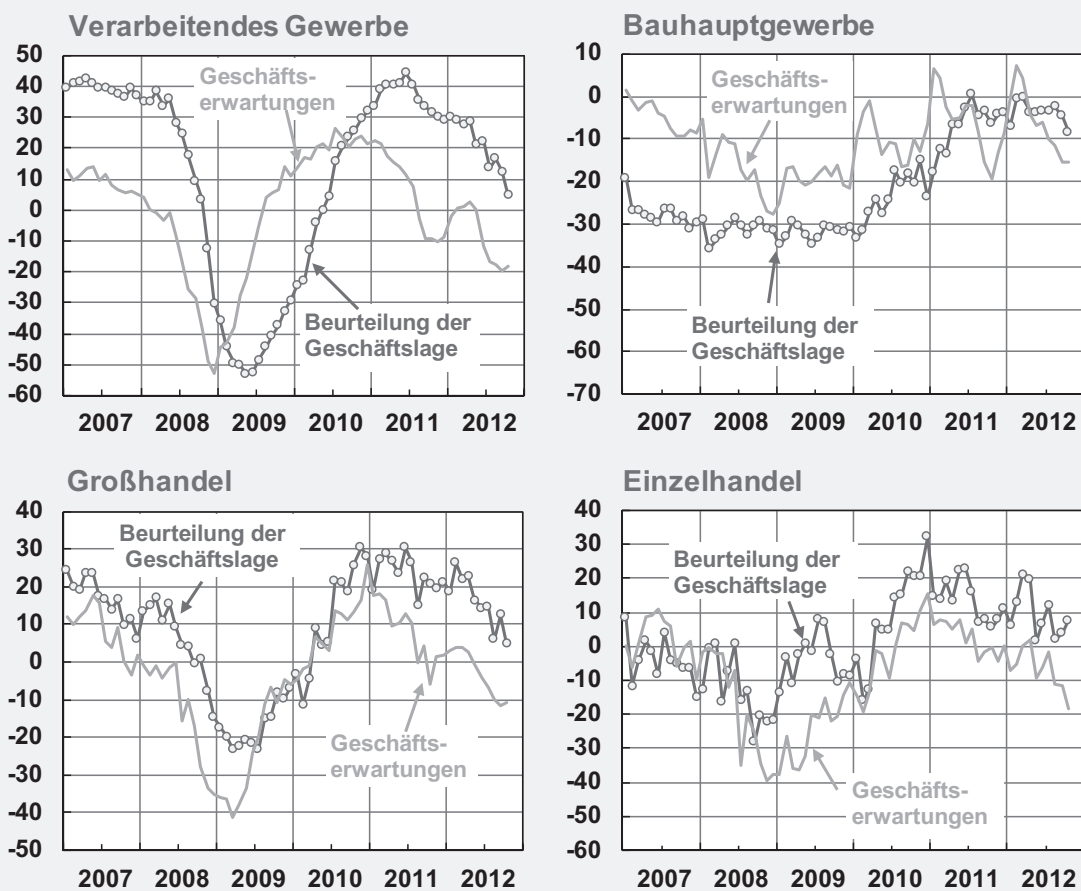
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/10/2012 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Oktober 2012; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/10/2012 © ifo

Seit der Ausgabe 5/2012 der ifo Konjunkturperspektiven entfällt der Exkurs »Ostdeutschland«. Angaben zum »Geschäftsklima Ostdeutschland« veröffentlicht die Niederlassung Dresden des ifo Instituts.

Industrie: Kapazitätsauslastung fällt unter langjährigen Durchschnitt

I.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich der Rückgang des Geschäftsklimas im Oktober weiter fortgesetzt. Die Geschäftslage hat sich deutlich verschlechtert und entspricht nun in etwa dem langfristigen Durchschnitt. Die Erwartungen an die weitere Geschäftsentwicklung haben sich erstmals seit einem halben Jahr leicht erholt. Den Firmenangaben zufolge musste die Produktion nochmals deutlich verringert werden. Die Gerätekapazitäten mussten bereits zum dritten Mal in Folge reduziert werden und waren mit 81,4% spürbar schwächer ausgelastet als im Vorquartal (83,2%).

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich das Geschäftsklima ebenfalls eingetrübt. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Situation weniger zufrieden als im Vormonat, blickten aber etwas weniger skeptisch in die Zukunft. Infolge von Rückgängen bei der Nachfrage und den Auftragsbeständen hat sich der Lagerdruck – trotz massiver Produktionssenkungen – weiter erhöht. Mit 80,7% lag der Auslastungsgrad der Maschinen und Geräte deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (82,3%). Im **Investitionsgüterbereich** berichteten die Firmen im Oktober ebenfalls von einer schlechteren Geschäftslage. Die nochmals verringerte Produktion führte dazu, dass die Kapazitätsauslastung weiter sank. Mit 84,0% waren die Geräte und Maschinen fast 2 Prozentpunkte schwächer ausgelastet als im Vorquartal (Juli 2012: 85,5%). In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) hat die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation deutlich abgenommen. Infolge rückläufiger Nachfrage senkten die Firmen ihre Produktion, ein Lageraufbau konnte jedoch nicht verhindert werden. Die Kapazitätsauslastung sank um fast 2 Prozentpunkte von 82,5% (Juli 2012) auf nun 80,6%. Damit lag sie deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Im **Ernährungsgewerbe** hat sich das Geschäftsklima leicht eingetrübt. Die Firmen waren angesichts nachlassender Nachfrage und rückläufiger Auftragsbestände nicht mehr ganz so zufrieden mit ihrer aktuellen Situation. Den Firmenangaben zufolge ist mit einer weiteren Geschäftsabschwächung in den kommenden Monaten zu rechnen, auch die Exportaussichten waren im Oktober leicht negativ.

III.

In der *chemischen Industrie* ist der Geschäftsklimaindikator im Oktober in den negativen Bereich gerutscht. Ursache dafür war eine schlechtere Geschäftslage sowie vermehrt negative Meldungen zu den Geschäftserwartungen. Die Unternehmen gaben an, deutliche Einschnitte in der Produktion vorgenommen zu haben, und rechneten für die kommenden Monate mit weiteren Reduzierungen. Mit 82,6% waren die Geräte und Maschinen spürbar weniger stark ausgelastet als noch im Juli (84,0%). Im Bereich *Metallerzeugung und -bearbeitung* waren die Unternehmen in Anbetracht eines Nachfrageeinbruchs äußerst unzufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Die Produktion musste massiv gedrosselt werden. Da auch für die kommenden sechs Monate mit einer Geschäftsabschwächung gerechnet wurde, blieben die Produktionspläne restriktiv. Im *Maschinenbau* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Schleppende Nachfrage und er-

höhter Lagerdruck wirkten sich negativ auf die Lage der Unternehmen aus. Den Firmenmeldungen zufolge ist auch in den kommenden Monaten keine Besserung in Sicht: Sowohl für den Export als auch das Gesamtgeschäft wurden Rückgänge erwartet. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* waren mit ihrer Situation nicht mehr so zufrieden wie zuletzt. Die Kapazitätsauslastung verringerte sich im Oktober auf 80,4% nach noch 82,8% im Vorquartal und fiel damit unter den langjährigen Durchschnitt. Die Geschäftsperspektiven waren den Unternehmensmeldungen zufolge deutlich negativ, auch in Bezug auf den Export. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* waren mit ihrer Geschäftslage im Oktober weniger zufrieden als im Vormonat. Schleppende Nachfrage führte zu einem Aufbau der Warenbestände. Für die kommenden Monate rechneten die Unternehmen mit einer Geschäftsabschwächung und sie haben ihre Produktionspläne daher auf Kürzungen ausgerichtet. Im *Fahrzeugbau* waren die Firmen angesichts rückläufiger Nachfrage mit ihrer Situation unzufrieden. Der Lagerdruck schwächte sich zwar etwas ab, war aber weiterhin noch sehr hoch. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung rechneten die Unternehmen mit einer deutlichen Verschlechterung. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. Die Geschäftslage verschlechterte sich und wurde im Durchschnitt als negativ beurteilt. Den Firmenangaben zufolge hat sich die Nachfrage verringert und die Produktion musste gesenkt werden. In Bezug auf die kommende Entwicklung hat die Skepsis zugenommen. Im *Papiergewerbe* hat sich das Geschäftsklima ein wenig abgekühlt. Angesichts schleppender Nachfrage ist der Bestand an unverkauften Waren gestiegen. Nach den Angaben der Unternehmen haben sich die Geschäftsperspektiven verschlechtert und auch in Bezug auf das Auslandsgeschäft wurde wieder mit einer Abschwächung gerechnet. Im *Druckgewerbe* hat sich das Geschäftsklima ein wenig verbessert, lag aber immer noch im negativen Bereich. Die Nachfragerückgänge fielen etwas weniger deutlich aus als im Vormonat und auch die Produktion musste seltener gesenkt werden. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung haben die negativen Stimmen an Gewicht verloren. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* ist der Geschäftsklimaindikator gefallen. Infolge der mehrmonatigen Produktionskürzungen waren die Geräte und Maschinen etwa 2 Prozentpunkte geringer ausgelastet als noch im Juli (78,1% nach 80,0%). Angesichts trüber Geschäftsaussichten rechneten die Firmen auch für die kommenden Monate mit Produktionssenkungen. Im *Textilgewerbe* hat sich die Situation wieder verschlechtert. Der Umfang der Auftragsbestände wurde nach den deutlichen Rückgängen mit 2,4 Produktionsmonaten beziffert. Vor einem Quartal betrug der Wert noch 3,2 Monate. Auch der Auslastungsgrad der Maschinen und Geräte sank gegenüber dem Vorquartal, mit 80,7% lag dieser gut 1 Prozentpunkt unter dem Wert vom Juli 2012 (81,8%). Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* hat der Geschäftsklimaindikator nachgegeben. Auch in diesem Bereich sanken die Auftragsbestände spürbar. Während diese im Juli noch 2,0 Produktionsmonate umfassten, reichten sie im Oktober nur noch für 1,6 Monate. Die Geschäftsperspektiven waren weiterhin trübe und auch vom Auslandsgeschäft wurden keine positiven Impulse erwartet.

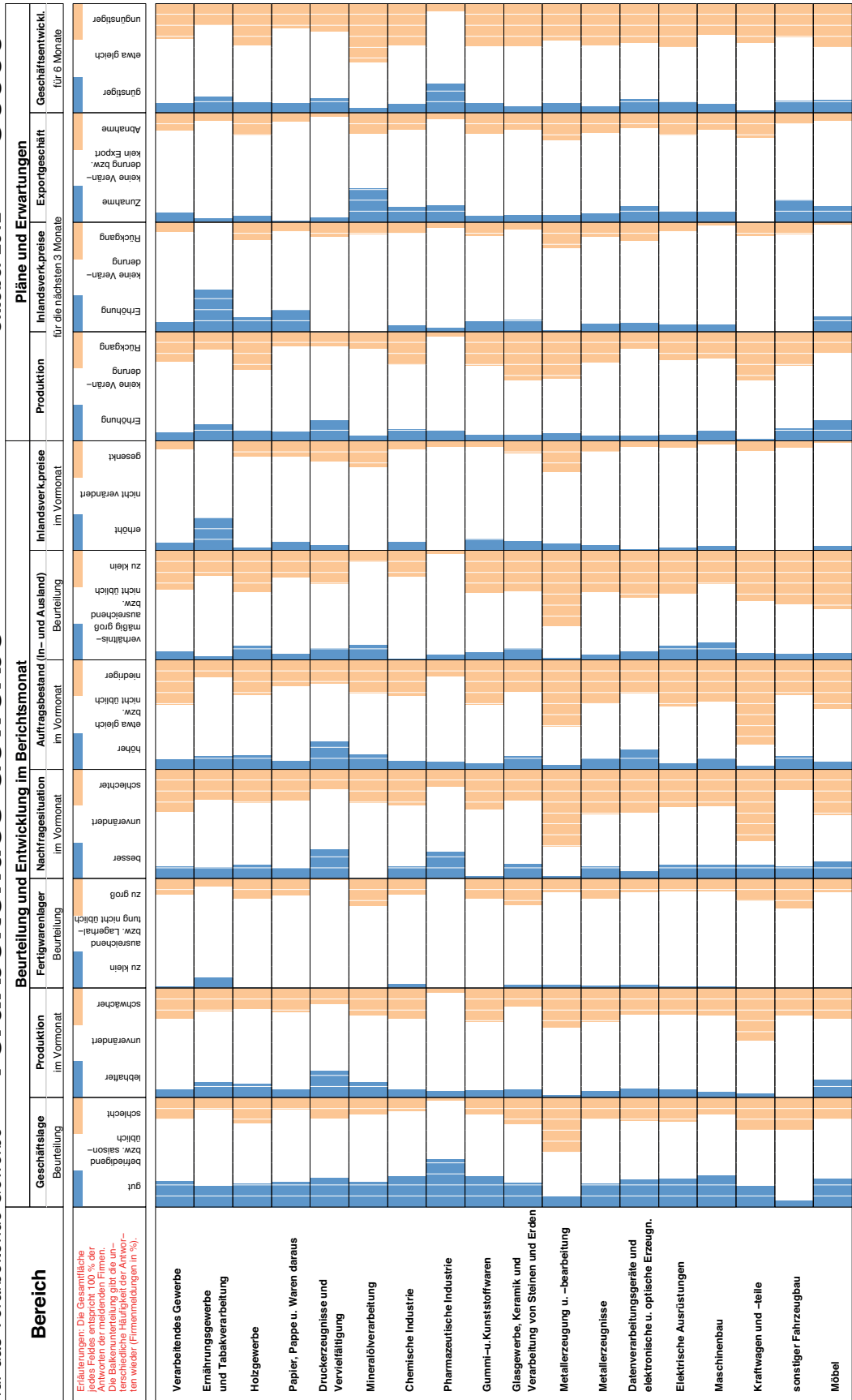
C.S.

ifo Konjunkturspiegel
für das Verarbeitende Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

Oktober 2012

C0000



ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Postingerstraße 5

Post: 860460 . Tel: (089) 9224-0 . Fax: (089) 985399

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.

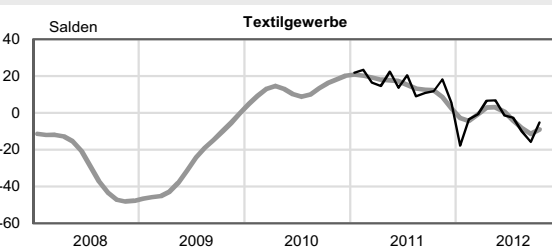
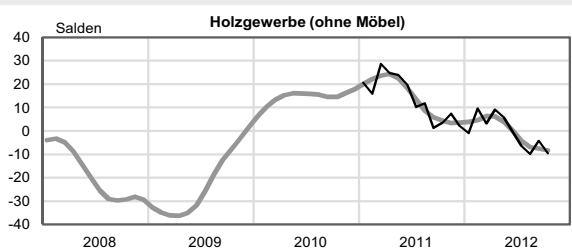
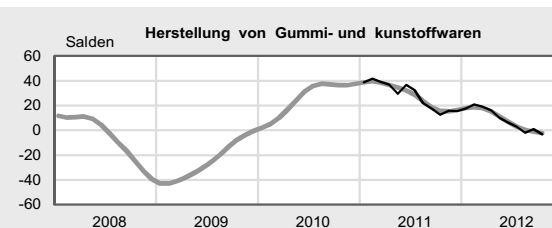
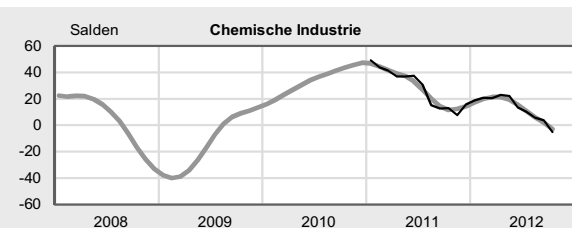
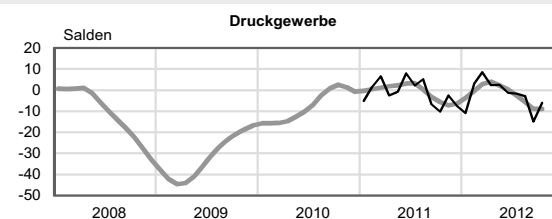
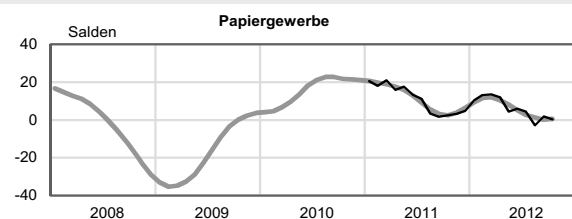
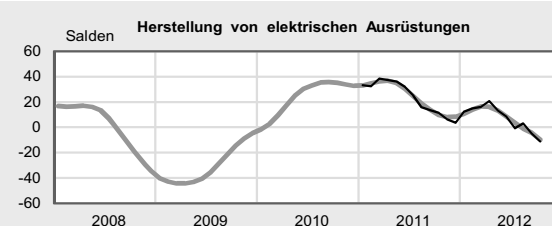
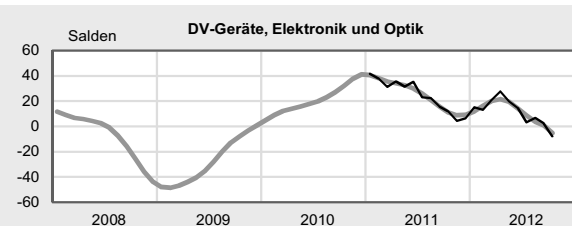
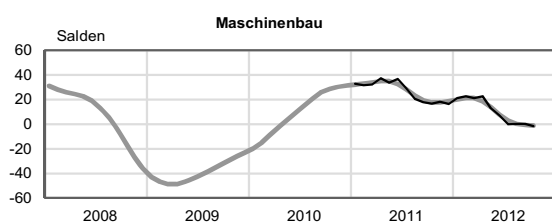
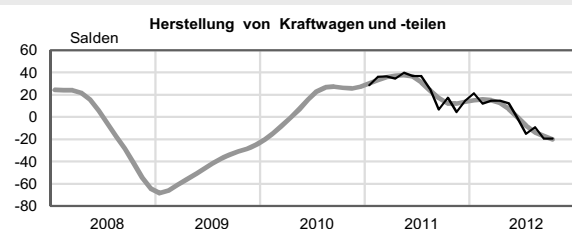
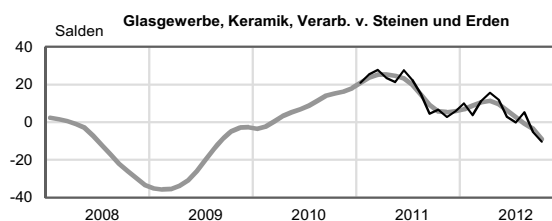
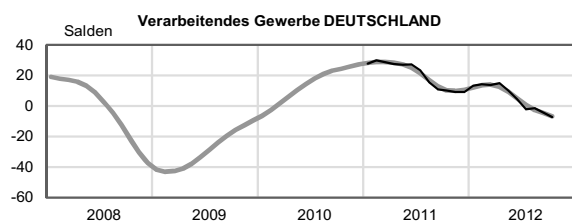
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe

der Firmen gewichtet.

Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.

Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

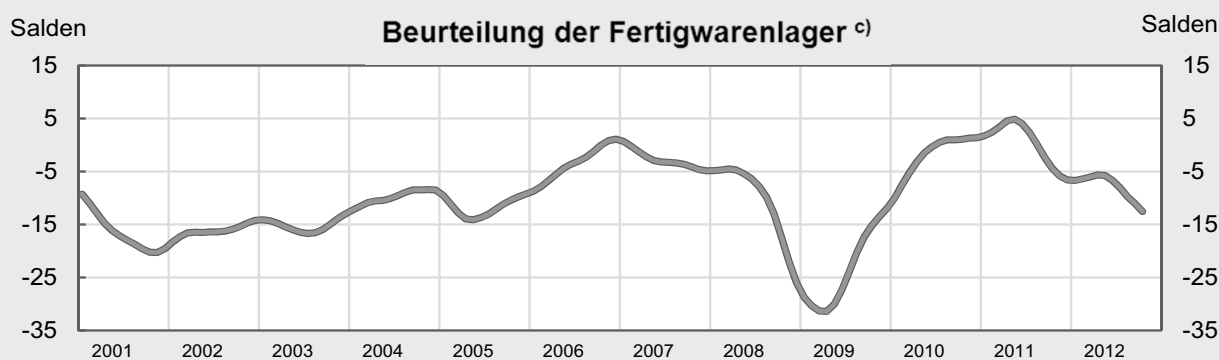
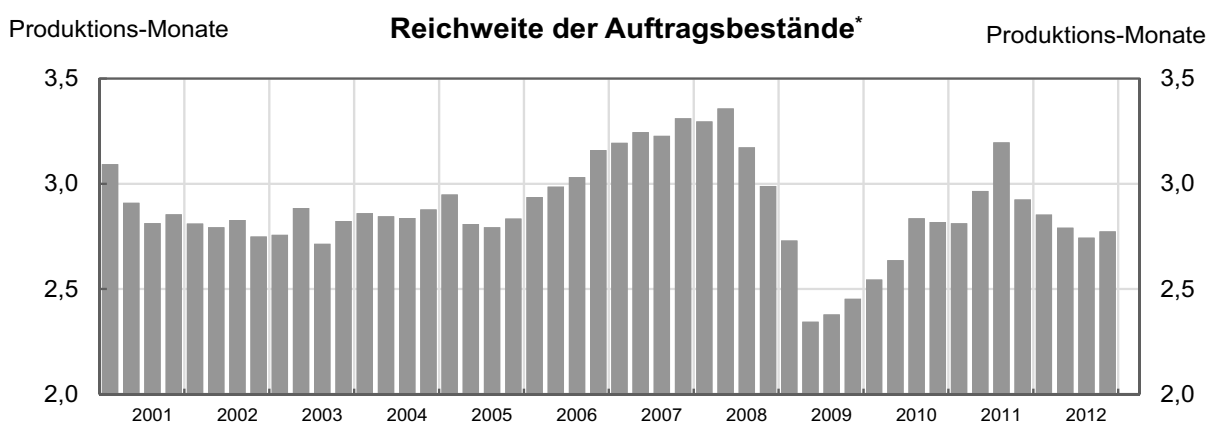
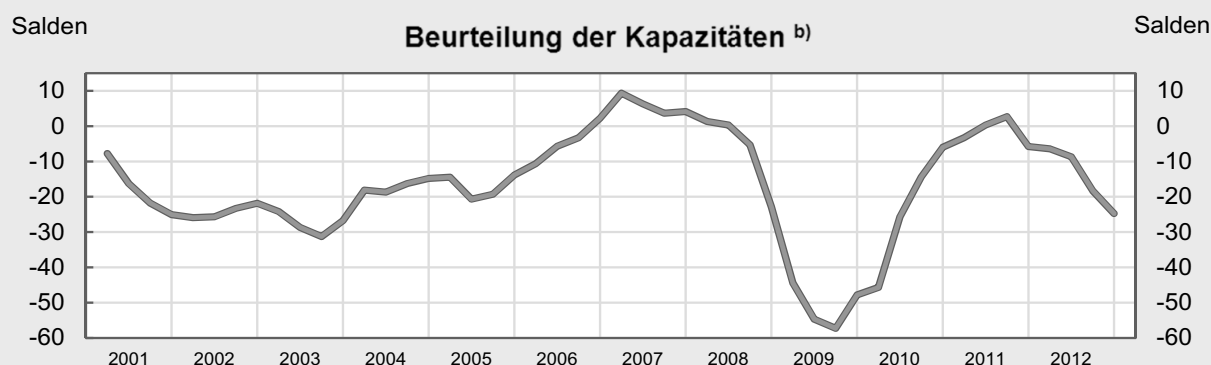
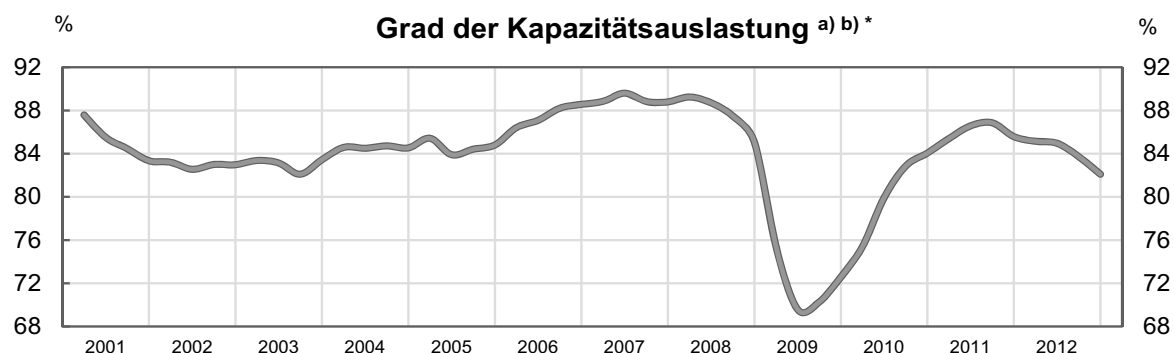
	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Verarbeitendes Gewerbe	10,2	9,2	9,2	13,5	14,3	13,9	15,2	10,3	4,7	-2,0	-1,3	-4,3	-7,2
Verarbeitendes Gewerbe*	10,9	9,1	10,2	15,1	15,5	15,6	16,9	11,2	5,3	-1,4	-1,8	-5,7	-7,4
Vorleistungsgüter	7,9	5,7	6,9	13,3	13,8	12,9	13,9	8,4	4,1	-2,9	-4,4	-7,9	-9,6
Investitionsgüter	16,4	11,9	14,7	21,1	16,9	18,1	20,1	12,0	5,4	-4,7	-2,1	-6,4	-7,5
Konsumgüter*	3,9	5,6	1,0	6,4	16,1	15,6	14,3	15,7	8,0	10,0	5,6	2,5	2,3
Gebrauchsgüter	9,4	6,8	-0,1	12,3	15,7	11,9	13,6	14,3	7,8	8,4	-7,0	1,0	-13,6
Verbrauchsgüter*	1,6	5,5	2,4	4,1	16,5	17,1	14,1	16,2	8,5	10,6	10,3	3,3	8,1
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-0,6	1,8	1,6	-4,0	7,0	3,2	3,3	-4,9	-4,8	-0,5	-1,0	2,6	0,9
Textilgewerbe	11,8	18,1	5,4	-17,8	-3,5	-0,9	6,6	6,8	-1,4	-2,6	-9,9	-15,9	-5,3
Bekleidungsgewerbe	-17,6	-17,1	-13,8	-8,1	-7,1	-2,3	-6,1	-16,1	-20,1	-28,7	-17,3	-12,2	-12,7
Ledergewerbe	14,6	-7,2	1,8	8,4	5,5	-6,0	-1,3	5,9	3,5	-3,5	-8,3	6,5	21,6
Holzgewerbe	3,5	7,4	2,1	-0,9	9,6	3,1	9,1	5,9	-0,4	-6,5	-9,9	-4,3	-9,6
Papiergewerbe	2,4	3,2	4,7	10,2	13,1	13,5	12,0	4,5	6,0	4,3	-2,7	1,8	0,3
Druckgewerbe	-10,2	-2,6	-7,6	-10,8	2,8	8,4	2,4	2,6	-1,3	-1,6	-2,8	-14,8	-6,0
Mineralölverarbeitung	-9,6	23,7	22,3	-3,1	21,5	9,5	11,6	10,6	22,3	9,7	14,2	-2,1	-17,6
Chemische Industrie	13,1	7,5	15,8	18,6	20,7	20,6	22,9	22,2	13,5	10,0	5,8	3,7	-5,2
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	12,5	15,8	15,5	17,7	20,9	19,0	16,2	10,2	6,4	3,1	-1,8	1,0	-3,3
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	6,7	2,7	5,9	10,0	3,8	11,4	15,7	11,9	2,7	-0,2	5,2	-5,2	-10,3
Metallerzeugung, -bearbeitung	-2,8	-4,9	-4,0	10,0	6,8	2,9	-2,4	-5,6	-17,2	-23,3	-29,6	-25,7	-26,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	12,4	13,9	8,0	13,1	13,7	10,3	9,1	1,7	4,5	-5,5	-12,0	-14,4	-12,3
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	11,9	4,4	6,3	15,0	13,0	21,0	27,7	19,7	14,5	3,2	6,5	2,4	-8,0
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	11,5	6,1	3,7	12,3	15,0	16,2	20,7	13,2	8,5	-0,9	2,9	-4,8	-11,2
Maschinenbau	16,8	18,2	16,3	21,2	22,6	21,1	22,7	12,9	7,2	0,0	0,2	0,3	-1,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	17,3	4,3	14,6	21,4	12,1	14,6	14,7	12,3	-0,8	-15,1	-9,2	-19,4	-19,3
Möbel	3,8	0,6	3,7	10,3	14,6	16,8	8,3	13,1	7,1	1,4	-15,2	-8,0	-12,1

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

a) In % der betriebsüblichen Vollausslastung

b) Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

c) %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	75,5	79,8	82,3	83,3	84,6	85,8	86,0	84,8	84,5	84,4	83,2	81,4	
Verarbeitendes Gewerbe*	75,4	79,9	82,9	84,1	85,4	86,6	86,9	85,6	85,1	85,0	83,7	82,1	
Vorleistungsgüter	75,6	80,4	83,6	84,4	84,7	86,1	85,6	83,8	83,3	82,8	82,4	80,7	
Investitionsgüter	73,2	78,3	81,9	84,1	86,7	88,1	89,1	88,1	88,0	88,0	85,5	84,0	
Konsumgüter*	80,6	82,5	82,5	82,3	82,8	83,6	84,0	83,2	82,1	82,9	82,5	80,6	
Gebrauchsgüter	81,4	83,5	84,5	84,0	84,4	85,7	84,6	84,8	84,0	85,0	83,6	77,9	
Verbrauchsgüter*	80,2	82,1	81,8	81,6	82,2	82,8	83,8	82,6	81,3	82,0	82,0	81,7	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	77,1	78,0	76,6	74,9	76,3	77,5	77,1	76,3	77,3	78,6	76,8	73,8	
Textilgewerbe	77,1	85,9	85,5	83,4	87,5	86,0	85,9	82,7	80,4	80,3	81,8	80,7	
Bekleidungsgewerbe	84,8	86,8	89,0	87,5	89,8	88,5	88,1	89,9	86,4	90,9	84,7	88,0	
Ledergewerbe	84,6	85,6	85,8	88,7	89,8	88,7	91,3	91,8	87,9	89,4	90,7	91,8	
Holzgewerbe	77,3	79,1	81,6	79,1	76,0	79,6	81,2	81,5	79,4	80,2	79,2	80,8	
Papiergewerbe	85,1	88,2	89,1	89,6	88,5	89,1	88,2	87,3	86,8	88,1	88,5	88,3	
Druckgewerbe	78,4	81,1	81,0	83,0	77,4	80,0	80,3	82,4	79,7	80,7	81,1	80,2	
Chemische Industrie	79,9	83,0	86,4	87,2	86,3	86,9	86,3	84,7	83,2	84,2	84,0	82,6	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	75,4	78,9	83,8	84,3	82,9	85,9	83,8	82,4	82,5	82,1	80,0	78,1	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	74,3	76,9	81,1	80,9	79,6	82,5	81,3	80,3	82,7	79,8	80,0	77,6	
Metallerzeugung, -bearbeitung	74,5	80,6	84,0	83,6	86,0	88,8	87,6	83,6	83,8	81,4	83,5	81,1	
Herstellung von Metallerzeugnissen	70,8	76,4	78,5	80,4	83,1	84,3	84,8	83,3	82,4	82,3	80,7	78,8	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	82,3	83,3	86,3	87,3	88,9	87,6	87,6	85,7	83,9	86,3	83,8	83,2	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	75,3	82,2	84,5	84,4	86,0	86,5	85,8	84,7	83,8	83,1	82,8	80,4	
Maschinenbau	70,4	76,8	81,2	83,7	86,3	88,7	89,3	88,3	87,3	88,1	86,0	84,3	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	72,2	78,2	81,5	84,4	87,7	88,9	90,6	89,4	91,3	89,6	85,5	83,9	
Möbel	77,1	79,8	82,8	83,7	81,8	85,2	84,6	85,7	83,0	84,4	85,2	80,5	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
Verarbeitendes Gewerbe	43,7	24,6	14,1	7,1	3,3	0,6	-0,9	7,9	6,4	9,6	19,0	23,9	
Verarbeitendes Gewerbe*	45,7	25,7	14,4	6,0	3,3	-0,3	-2,7	5,8	6,4	8,7	18,3	24,8	
Vorleistungsgüter	45,6	21,4	11,6	4,6	-2,1	-0,6	-0,5	8,3	11,1	13,4	22,5	29,3	
Investitionsgüter	51,7	33,4	16,7	6,1	4,3	-1,7	-8,4	0,9	-0,6	5,3	15,6	21,9	
Konsumgüter*	27,7	18,6	12,1	12,0	14,6	8,6	8,0	15,0	14,7	6,6	17,0	21,0	
Gebrauchsgüter	27,2	18,7	13,6	18,5	18,8	21,7	21,6	17,5	21,0	12,7	17,6	36,5	
Verbrauchsgüter*	28,0	18,3	11,4	9,8	13,0	3,3	3,4	14,7	12,0	3,3	16,4	14,7	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	23,6	16,0	20,9	23,3	13,3	15,0	15,9	23,3	16,4	14,0	13,9	18,3	
Textilgewerbe	36,1	16,9	13,9	12,8	8,8	13,9	1,8	11,6	51,9	25,9	29,8	30,6	
Bekleidungsgewerbe	39,1	30,6	12,4	9,3	7,1	6,6	11,3	10,2	13,1	8,6	19,3	17,2	
Ledergewerbe	29,2	22,7	10,2	-8,1	13,1	4,7	18,1	-0,2	12,1	11,7	13,1	11,8	
Holzgewerbe	39,1	31,2	28,7	23,4	9,5	17,2	22,7	26,2	25,7	19,2	28,6	38,2	
Papiergewerbe	35,2	22,3	8,1	2,7	5,0	8,3	13,1	16,7	14,0	14,3	20,1	21,7	
Druckgewerbe	41,8	28,9	26,3	15,7	32,3	14,9	17,3	24,6	23,4	13,9	17,3	23,5	
Chemische Industrie	38,5	16,3	11,4	-0,9	-4,3	-7,8	-12,7	1,8	6,9	5,2	13,2	16,8	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	36,6	21,6	-0,4	-3,1	-4,9	-13,4	-8,4	1,6	7,3	12,6	15,5	24,6	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	43,4	24,0	16,6	16,5	17,9	7,0	5,5	9,3	11,1	11,0	20,5	20,3	
Metallerzeugung, -bearbeitung	62,5	31,2	23,9	21,1	-1,8	-5,9	0,8	15,6	11,6	19,1	54,7	53,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	50,1	25,3	24,2	2,6	-3,1	1,3	0,1	5,4	10,0	16,3	16,1	28,4	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	21,9	2,9	-6,8	1,6	-6,1	5,9	3,2	10,5	0,9	11,9	22,2	30,5	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	41,7	16,0	2,2	-2,7	-1,8	5,9	7,2	8,0	18,4	8,9	19,1	25,0	
Maschinenbau	55,0	40,0	22,5	9,6	8,7	-1,0	-4,5	1,4	6,8	6,0	15,4	19,4	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	61,0	36,3	12,8	2,9	2,3	-5,7	-18,3	-2,5	-11,5	1,3	15,7	27,5	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

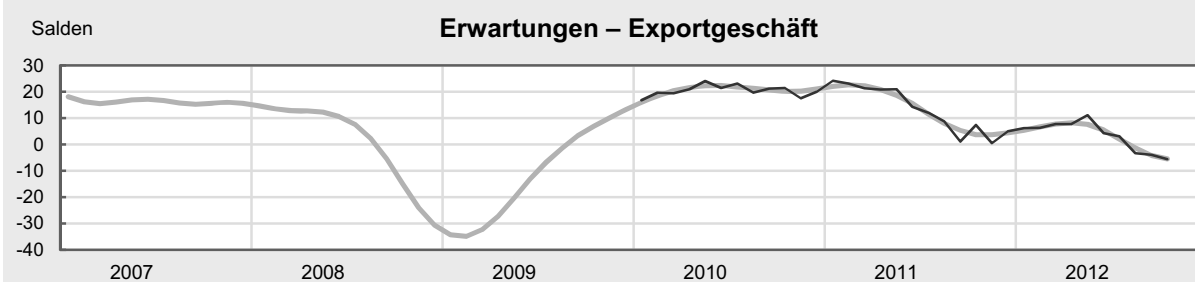
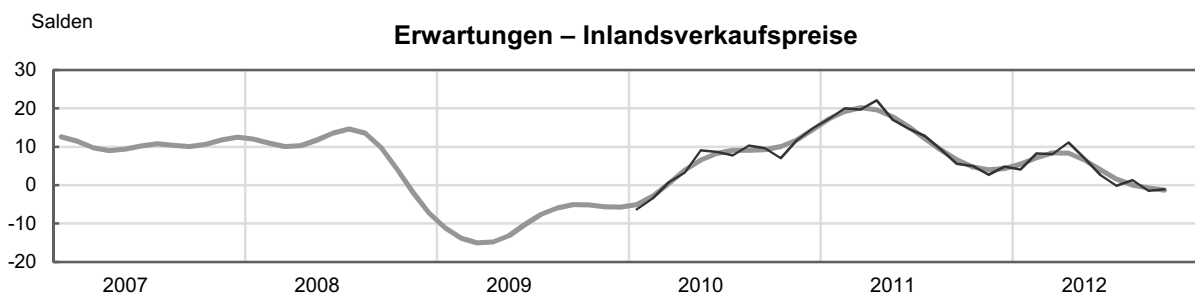
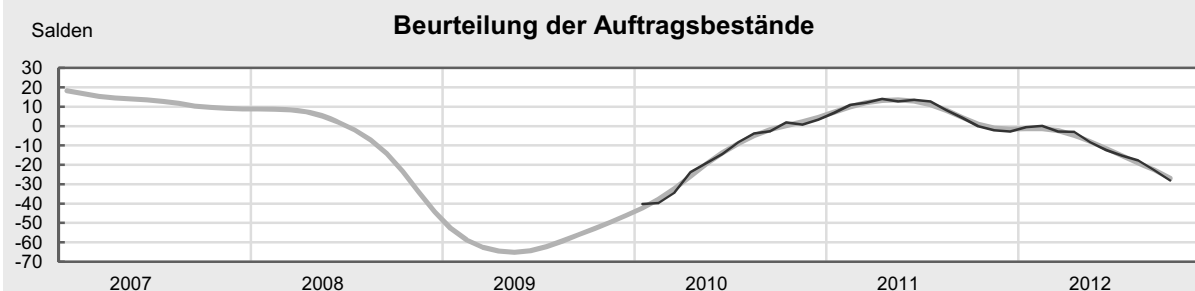
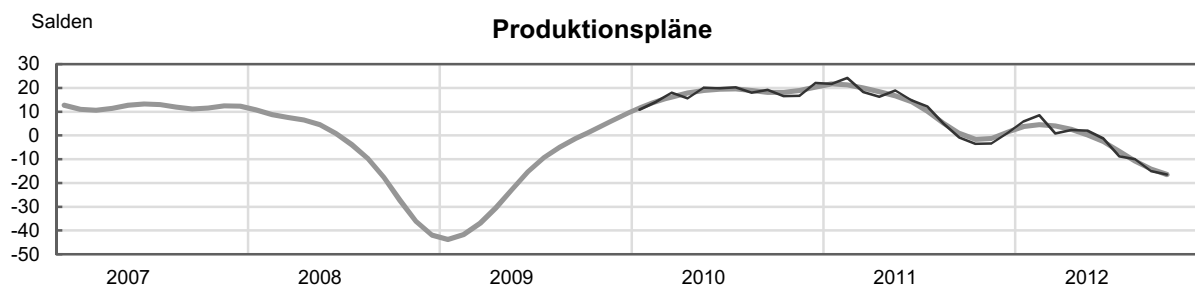
	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
Verarbeitendes Gewerbe*	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	
Vorleistungsgüter	2,1	2,1	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	
Investitionsgüter	3,1	3,3	3,5	3,3	3,3	3,5	4,1	3,5	3,5	3,3	3,1	3,2	
Konsumgüter*	2,1	2,3	2,2	2,4	2,2	2,6	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,6	
Gebrauchsgüter	2,1	2,0	1,9	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	
Verbrauchsgüter*	2,2	2,4	2,3	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	
Textilgewerbe	2,6	2,5	2,4	3,7	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	3,2	2,4	
Bekleidungsgewerbe	3,9	3,4	3,6	3,7	3,3	3,7	3,0	3,8	3,2	3,4	4,2	4,1	
Ledergewerbe	2,4	2,0	2,4	2,2	2,5	2,4	2,7	3,1	3,1	2,7	2,5	2,9	
Holzgewerbe	1,8	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	2,0	1,6	
Papiergewerbe	1,3	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	
Druckgewerbe	1,2	1,1	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	
Chemische Industrie	1,5	1,4	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	2,1	1,8	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	1,8	1,9	2,2	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	2,2	2,0	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	1,7	1,8	1,9	2,2	2,3	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	2,2	2,0	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,1	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	2,7	3,1	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,1	3,2	3,2	3,2	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	2,9	2,7	2,7	3,0	2,8	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,4	2,6	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	
Maschinenbau	3,4	3,6	3,6	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,7	3,0	3,3	2,8	3,0	2,9	4,1	2,9	3,0	2,9	2,3	2,6	
Möbel	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

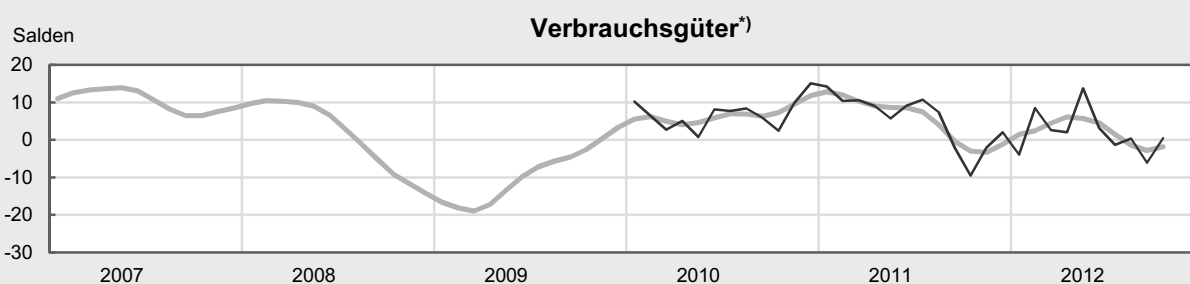
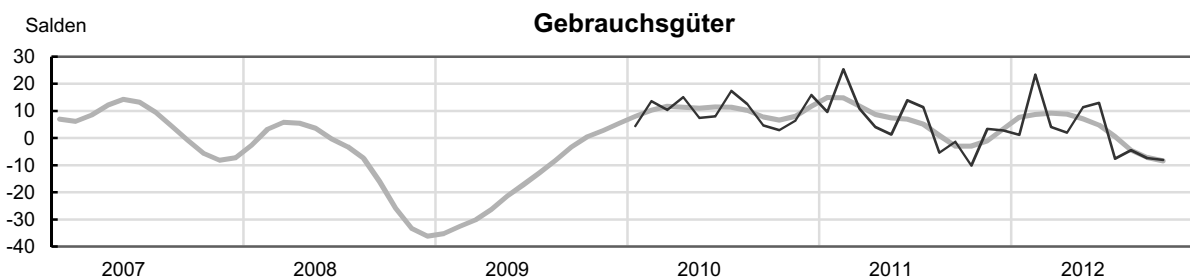
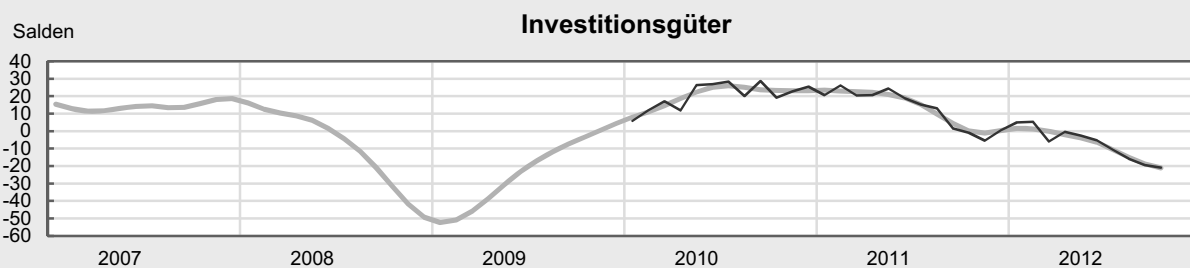
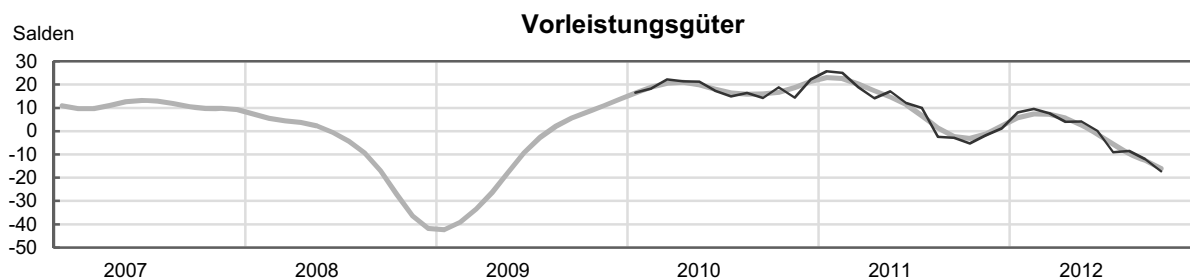
Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

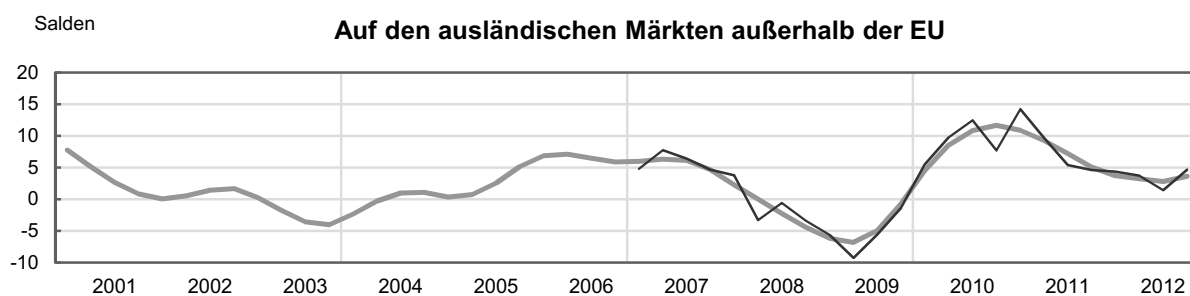
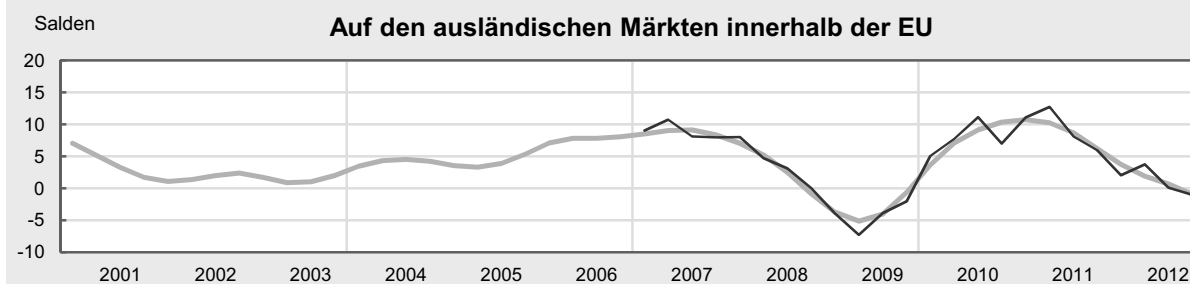
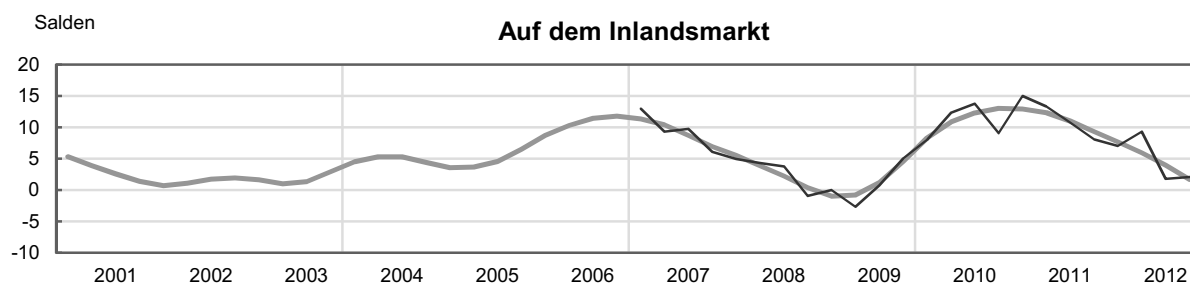


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		01/10	04/10	07/10	10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12	10/12	01/13
Vorleistungsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	5,0	16,0	13,0	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	1,0	1,0	
	S	4,9	16,1	12,8	9,6	13,8	9,1	5,8	3,6	3,8	9,1	0,8	1,6	
auf den ausl. Märkten	U	3,0	8,0	13,0	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	-1,0	-6,0	
innerhalb der EU	S	3,2	8,1	12,8	6,2	6,1	7,1	3,8	1,2	-0,9	3,1	-1,2	-5,8	
auf den ausl. Märkten	U	2,0	10,0	11,0	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	-5,0	-4,0	
außerhalb der EU	S	3,6	10,3	10,3	3,7	11,2	6,3	-1,8	-1,4	0,3	1,3	-5,8	-4,3	
Investitionsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	9,0	8,0	15,0	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	2,0	5,0	
	S	9,2	8,4	14,5	6,9	14,1	20,4	15,5	13,9	10,1	12,4	1,5	4,9	
auf den ausl. Märkten	U	7,0	6,0	11,0	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	2,0	3,0	
innerhalb der EU	S	7,1	5,1	11,4	9,3	14,0	21,1	13,4	11,2	6,0	4,1	2,4	3,3	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	11,0	18,0	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	7,0	14,0	
außerhalb der EU	S	7,6	10,1	17,4	13,0	19,3	15,0	12,3	8,0	9,4	7,0	6,3	14,0	
Gebrauchsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	17,0	12,0	3,0	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	6,0	-2,0	
	S	17,1	13,7	4,0	6,5	7,7	10,7	18,0	12,3	10,8	9,7	7,0	-3,6	
auf den ausl. Märkten	U	13,0	14,0	4,0	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	-1,0	1,0	
innerhalb der EU	S	12,7	14,6	5,1	3,9	9,5	7,6	9,1	7,8	-5,4	-3,4	0,1	-0,2	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	7,0	6,0	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	9,0	6,0	
außerhalb der EU	S	8,6	8,3	5,4	7,9	12,5	5,3	4,4	5,9	-0,5	0,3	8,4	5,9	
Verbrauchsgüter^{*)}														
auf dem Inlandsmarkt	U	15,0	2,0	11,0	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	0,0	-3,0	
	S	14,7	3,9	11,4	6,8	22,3	9,8	11,4	8,7	5,5	8,8	0,4	-4,2	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	-1,0	5,0	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	-2,0	-1,0	
innerhalb der EU	S	5,9	0,6	4,9	2,2	10,5	4,5	1,9	6,1	-2,4	2,5	-2,2	-1,8	
auf den ausl. Märkten	U	5,0	-5,0	2,0	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	4,0	10,0	
außerhalb der EU	S	4,8	-3,9	1,5	-6,5	12,8	7,1	3,5	3,5	1,8	10,1	3,5	9,5	

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Spürbar gesunkener Auftragsbestand

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe im Oktober weiter abgekühlt. Die befragten Bauunternehmen waren mit ihrer derzeitigen Geschäftslage abermals unzufriedener als im Vormonat. Die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr schätzten sie hingegen ähnlich befriedigend ein wie zuletzt. Per saldo gaben 13% der befragten Firmen an, dass sie ihre Bautätigkeit im Vormonat zurückgefahren haben (September 2012: 5%). Die Auslastung des Maschinenparks sank im Oktober leicht von 73 auf 72% (saison- und witterungsbereinigt) und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. 27% der Befragungsteilnehmer berichteten über Behinderungen der Bautätigkeit (Oktober 2011: 24%). So klagten 16% der Baufirmen über Auftragsmangel und 6% über Arbeitskräftemangel. Der Auftragsbestand hat sich merklich verringert. Im Durchschnitt der Bausparten sank die Reichweite der Auftragsreserven von 2,9 auf 2,6 Monate (saison- und witterungsbereinigt) und verfehlte damit den vergleichbaren Vorjahreswert (2,7 Monate). Die Testergebnisse lassen erkennen, dass die Preise etwas seltener heraufgesetzt werden konnten. Nach Ansicht der Firmen dürften sich die Preiserhöhungsspielräume in den kommenden Monaten kaum vergrößern. Per saldo gingen die Unternehmen davon aus, in den nächsten Monaten den Personalbestand etwas weniger stark zu erhöhen.

Die Sonderfragen für den Monat Oktober unterteilen sich in die Themengebiete »Verwendung von Fertigteilen im konventionellen Bau«, »Überstunden« und »Auslandsbau«. Gegenwärtig verwenden 77% der befragten Firmen für die Erstellung von konventionellen Bauten Fertigteile wie etwa Treppenläufe, Fassaden- oder Schachtbauelemente. Vom gesamten Bauwert entfallen darauf rund 8%. Im Tiefbau beträgt dieser Anteil weniger als 5%, im Hochbau dagegen 10%. Im gewerblichen Hochbau ist die Bedeutung solcher Fertigteile am größten (Bauwertanteil: 12%). Im September wurden in 64% der befragten Unternehmen Überstunden geleistet. Die erbrachte Mehrarbeit machte in diesen Firmen etwa 5% der gesamten Arbeitszeit aus. 12% der Umfrageteilnehmer gaben an, dass ihr Unternehmen Bauvorhaben im Ausland durchgeführt hat bzw. daran beteiligt ist. Zumeist erfolgt dies über die deutsche Stammfirma bzw. über rechtlich selbständige Gesellschaften wie beispielsweise Tochtergesellschaften.

II.

Im **Hochbau** fielen die Urteile zur aktuellen Lage in allen drei Teilsparten ungünstiger aus als im Vormonat. Dagegen haben sich die Perspektiven für die nächsten sechs Monate spartenübergreifend aufgehellt. Während im *öffentlichen Hochbau* das Geschäftsklima unverändert blieb, trübte es sich im *gewerblichen Hochbau* sowie im *Wohnungsbau* etwas ein. 27% der Testteilnehmer meldeten Behinderungen

bei der Bauproduktion. Mit einem Anteil von 16% war Auftragsmangel der Hauptgrund hierfür; im öffentlichen Hochbau stieg dieser Wert von 17 auf 23%. Insgesamt gaben 6% der Firmen Arbeitskräftemangel als Ursache für die Beeinträchtigung an. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten betrug 74% und übertraf damit den Vorjahreswert nur unwesentlich. Die Auftragsbestände reduzierten sich im öffentlichen Hochbau um 0,2 auf 2,1 Monate und im gewerblichen Hochbau sowie im Wohnungsbau um jeweils 0,3 Monate auf 3,1 bzw. 2,5 Monate. Im Durchschnitt der Hochbausparten reichten die Auftragsreserven für 2,7 Produktionsmonate (Oktober 2011: 2,8 Monate). Per saldo waren 14% der Testteilnehmer mit der Auftragsituation unzufrieden (Oktober 2011: 10%). Nach den Firmenmeldungen zu schließen, konnten die Preise ähnlich häufig angehoben werden wie zuletzt. An den positiven Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich zukünftiger Preissteigerungen hat sich seit September nichts geändert.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima eingetrübt. Sowohl die Urteile bezüglich der Geschäftslage als auch die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr fielen zurückhaltender aus als im September. Dabei wurde die aktuelle Situation von den im *Straßenbau* tätigen Firmen jedoch günstiger eingeschätzt. Die Maschinen waren mit 71% ähnlich intensiv ausgelastet wie im Vormonat bzw. wie vor Jahresfrist. Wie im Hochbau berichteten 27% der Unternehmen über Behinderungen ihrer Bautätigkeit. 15% führten Auftragsmangel als Ursache an, 6% klagten über negative Witterungseinflüsse und 5% machte der Arbeitskräftemangel zu schaffen. Die Reichweite der Auftragsbestände verkürzte sich im Straßenbau spürbar von 2,6 auf 2,2 Monate. Im *sonstigen Tiefbau* verkleinerten sich die Auftragspolster von 2,7 auf 2,5 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten lagen die Auftragsreserven mit 2,4 Monaten merklich unter dem Vorjahreswert (2,7 Monate). Den Firmenangaben zufolge kam es vereinzelt zu Preissenkungen. Für die nächsten Monate gingen die Testteilnehmer von stagnierenden Preisen aus.

L.D.

B/L

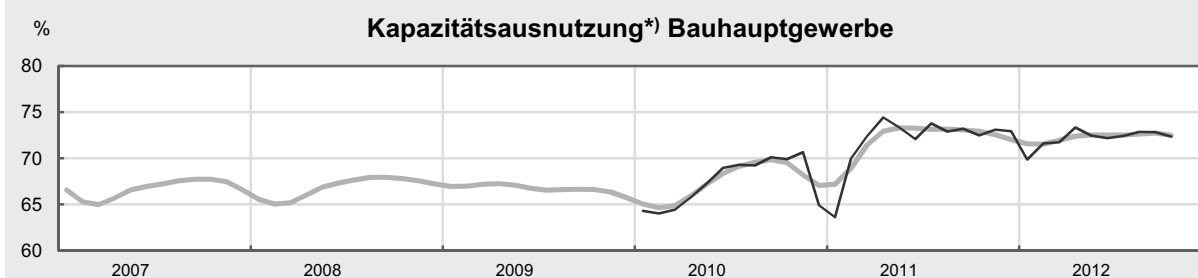
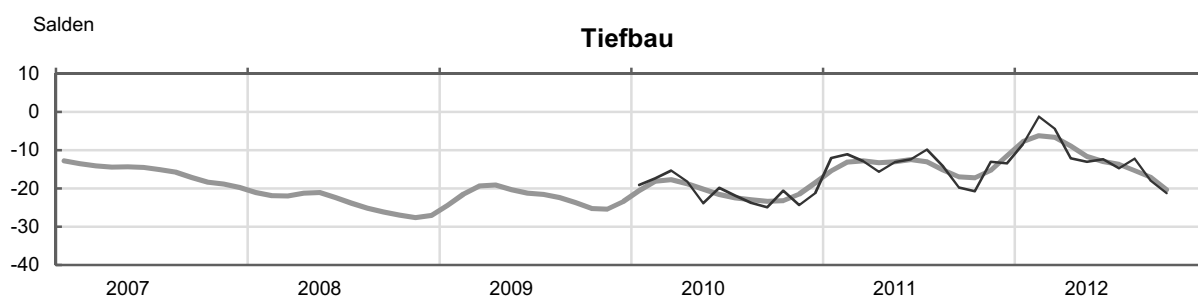
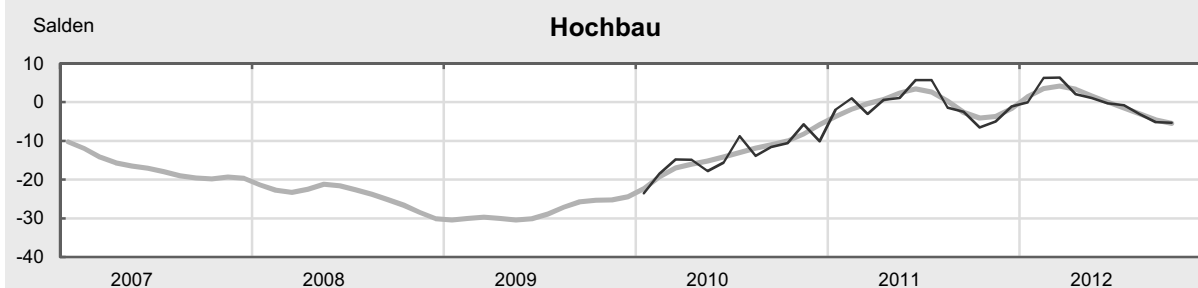
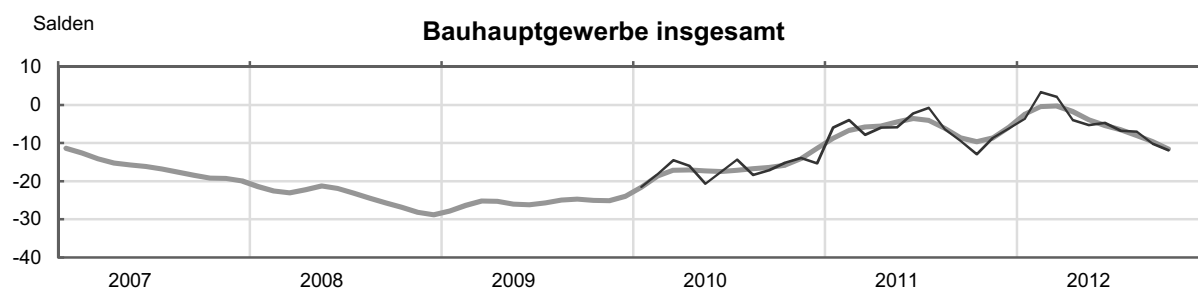
Bereich		Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Erwartungen																	
		Geschäftslage Beurteilung		Bautätigkeit im Vormonat	Behinderung der Bautätigkeit durch	Auftragsbestand			Baupreise im Vormonat	Bautätigkeit * für die nächsten 3 Monate	Baupreise für 6 Monate **																		
						Auftragsbestand in Monaten																							
<div>Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div>		gut	beeinträchtigt bzw. saison-üblich	schlecht	Zunahme im Vormonat	keine Veränderung	Abnahme	Auftragsgang	Material-mangel	Witterungs-einflüsse	unzureichende Finanzierungs-mittel	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnis-mäßig groß	ausreichend bzw. saison-üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Verän-derung	Abnahme	Erhöhung	keine Verän-derung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
		Bauhauptgewerbe insgesamt																											
		Tiefbau insgesamt																											
		Straßenbau																											
		sonstiger Tiefbau																											
		Hochbau insgesamt																											
		Öffentlicher Hochbau																											
		Gewerblicher Bau																											
		Wohnungsbau insgesamt																											
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen																													
Fertigteil-Hochbau insgesamt																													
Einfamilien-Fertighäuser																													
Mehrfamilien-Fertighäuser																													
Nichtwohnbau (nur Hochbau)																													

** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München · Poschingerstraße 5
Postf. 60460, 81631 München. Tel./089/9224-0. Fax (089)985369

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



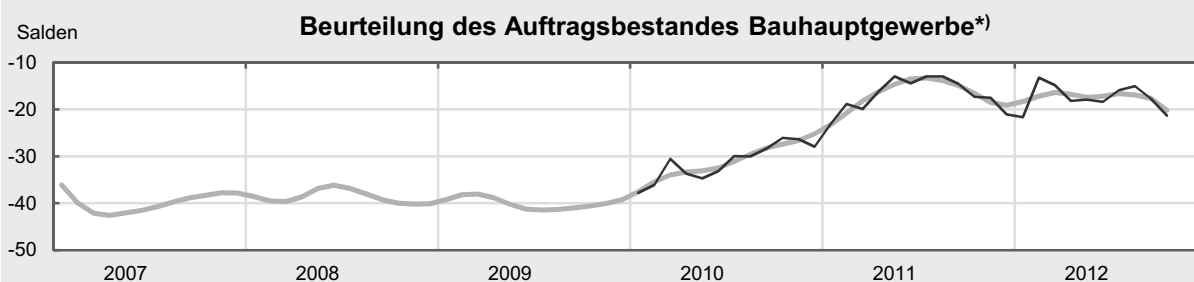
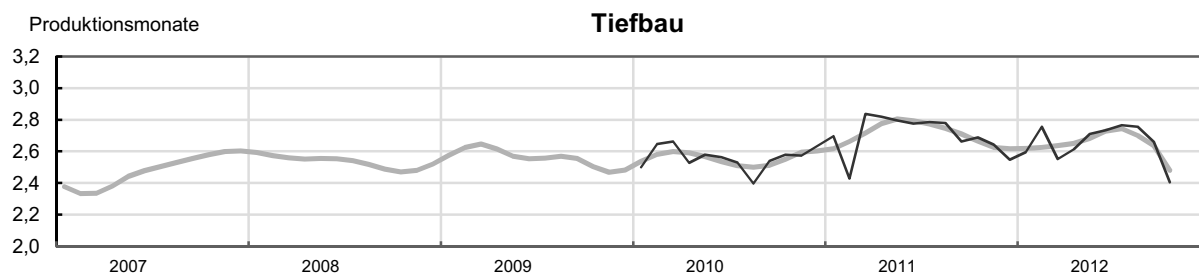
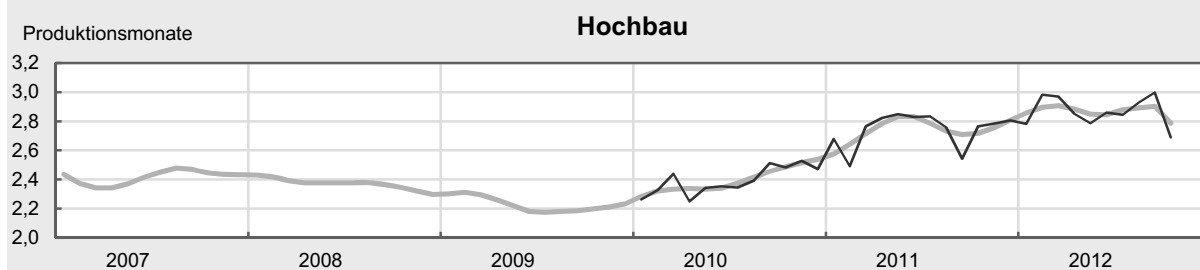
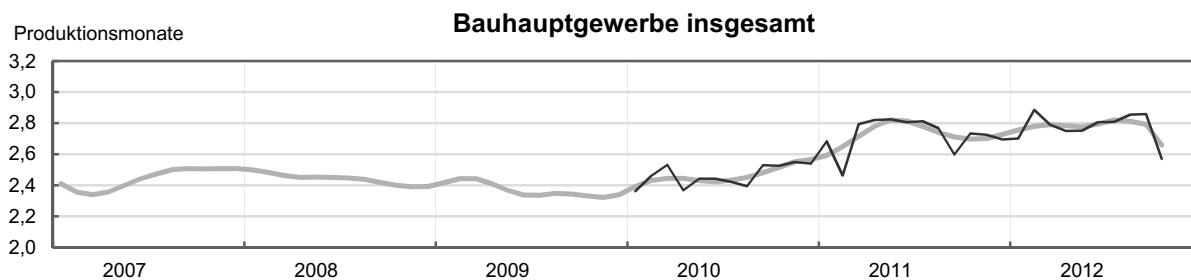
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

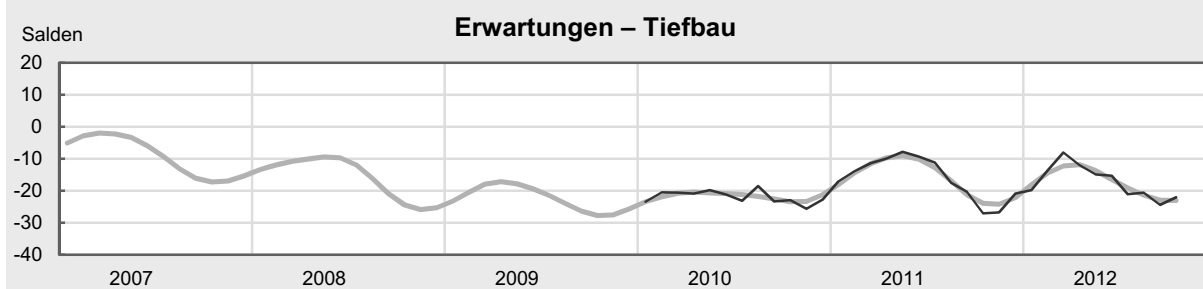
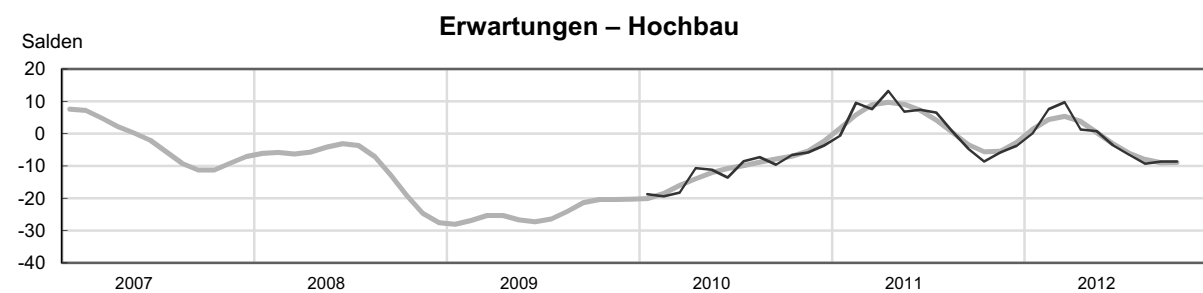
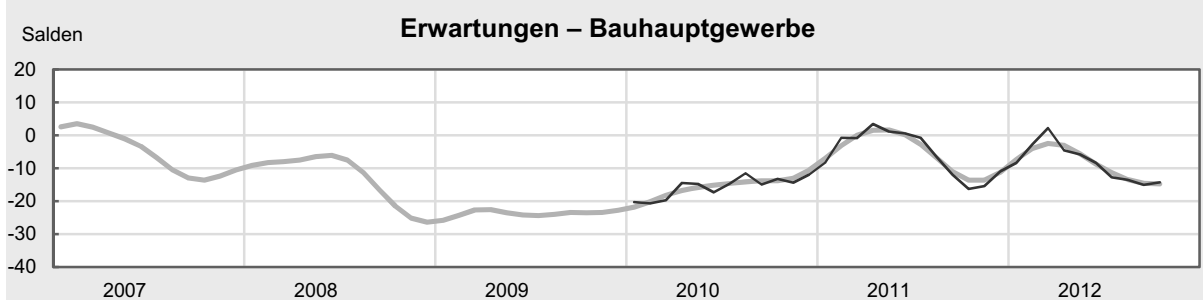
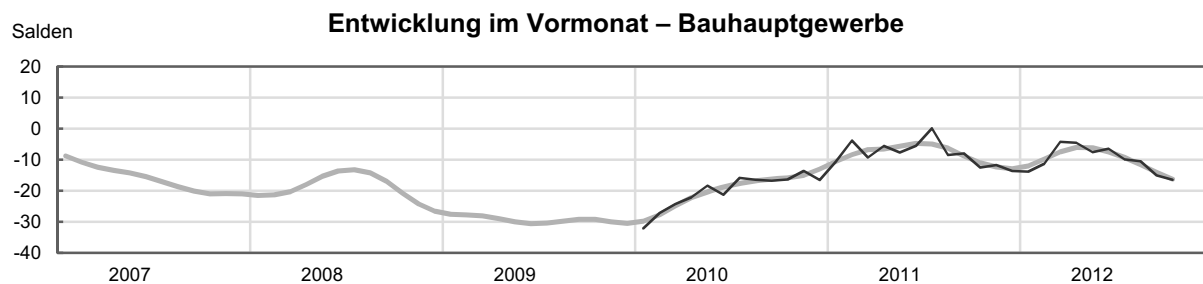


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

		10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Bauhauptgewerbe														
Geschäftsklima ²⁾	U	-22,9	-20,2	-15,7	-4,2	2,0	6,0	3,8	2,0	1,0	-3,1	-5,7	-14,1	-21,6
	S	-12,9	-8,6	-6,2	-3,6	3,4	2,1	-4,0	-5,3	-4,7	-6,7	-7,0	-10,1	-11,9
Geschäftslage	U	-4,0	-4,0	-7,0	-12,0	-11,0	-8,0	-5,0	-2,0	1,0	2,0	4,0	1,0	-6,0
Beurteilung	S	-6,4	-4,1	-3,6	-6,9	-0,6	-0,2	-3,6	-3,6	-3,5	-3,4	-2,3	-4,6	-8,4
Geschäftslage	U	-40,0	-35,0	-24,0	4,0	16,0	21,0	13,0	6,0	1,0	-8,0	-15,0	-28,0	-36,0
Erwartungen	S	-19,3	-13,1	-8,7	-0,3	7,4	4,5	-4,3	-6,9	-5,9	-10,0	-11,5	-15,5	-15,3
Auftragsbestand	U	-20,0	-35,0	-46,0	-41,0	-18,0	9,0	14,0	12,0	2,0	4,0	1,0	-7,0	-22,0
gg. Vormonat	S	-15,0	-18,2	-19,1	-16,9	-4,7	3,2	-5,5	-7,9	-12,0	-7,6	-8,3	-11,5	-17,0
Auftragsbestand	U	-14,0	-19,0	-29,0	-30,0	-25,0	-22,0	-18,0	-14,0	-13,0	-9,0	-7,0	-11,0	-18,0
Beurteilung	S	-17,3	-17,5	-21,0	-21,7	-13,2	-14,8	-18,2	-17,9	-18,4	-15,9	-15,0	-17,7	-21,3
Bautätigkeit	U	7,0	-4,0	-12,0	-51,0	-63,0	-26,0	30,0	25,0	14,0	12,0	3,0	1,0	-4,0
im Vormonat	S	-1,7	-7,9	0,1	-12,8	-0,6	6,2	10,9	-6,5	-10,5	-7,7	-10,9	-5,2	-12,7
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	77,8	77,7	74,3	65,4	54,8	58,6	70,1	74,4	76,4	77,5	78,4	78,3	77,6
Baupreise	S	72,5	73,1	72,9	69,9	71,6	71,7	73,4	72,5	72,2	72,4	72,9	72,8	72,3
Erwartungen	U	-25,0	-29,0	-26,0	-16,0	-3,0	8,0	5,0	4,0	0,0	-6,0	-8,0	-15,0	-23,0
	S	-16,3	-15,4	-10,9	-8,4	-2,7	2,2	-4,5	-5,8	-8,4	-12,7	-13,5	-15,0	-14,3
Tiefbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-31,0	-25,7	-24,7	-9,4	-3,1	-0,2	-4,6	-5,7	-6,6	-11,0	-10,1	-21,4	-31,4
	S	-20,7	-13,1	-13,5	-8,4	-1,3	-4,4	-12,2	-13,1	-12,4	-14,8	-12,3	-17,9	-21,2
Geschäftslage	U	-12,0	-9,0	-16,0	-22,0	-23,0	-21,0	-19,0	-15,0	-13,0	-9,0	-5,0	-9,0	-13,0
Beurteilung	S	-16,6	-11,0	-14,0	-17,5	-11,6	-12,2	-16,1	-15,4	-15,5	-13,1	-11,8	-15,9	-17,6
Geschäftslage	U	-48,0	-41,0	-33,0	4,0	19,0	23,0	11,0	4,0	0,0	-13,0	-15,0	-33,0	-48,0
Erwartungen	S	-24,8	-15,1	-12,9	1,0	9,6	3,7	-8,2	-10,7	-9,2	-16,4	-12,7	-20,0	-24,8
Auftragsbestand	U	-25,0	-43,0	-59,0	-55,0	-19,0	12,0	15,0	16,0	4,0	7,0	3,0	-10,0	-27,0
gg. Vormonat	S	-21,0	-21,8	-25,2	-23,1	-4,4	3,1	-8,1	-7,6	-12,0	-4,8	-8,6	-17,8	-23,0
Auftragsbestand	U	-21,0	-25,0	-38,0	-41,0	-36,0	-34,0	-31,0	-25,0	-23,0	-14,0	-7,0	-15,0	-25,0
Beurteilung	S	-27,2	-24,7	-29,3	-30,8	-21,6	-25,3	-30,2	-28,0	-27,2	-20,0	-17,0	-25,5	-31,2
Bautätigkeit	U	14,0	0,0	-12,0	-65,0	-79,0	-29,0	41,0	34,0	18,0	17,0	5,0	4,0	-1,0
im Vormonat	S	0,4	-7,3	3,7	-13,1	1,6	12,5	16,5	-7,5	-14,5	-7,1	-11,0	-3,6	-14,6
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	78,6	78,0	74,9	63,9	50,4	54,6	66,3	73,3	76,3	76,7	79,3	78,2	77,8
Baupreise	S	71,3	71,2	71,8	69,3	72,8	72,4	71,0	71,0	71,4	70,5	72,6	71,1	70,5
Erwartungen	U	-36,0	-44,0	-40,0	-31,0	-16,0	-2,0	-1,0	-3,0	-5,0	-12,0	-13,0	-22,0	-31,0
	S	-27,0	-26,7	-20,9	-19,8	-13,8	-8,1	-11,9	-14,8	-15,3	-21,1	-20,6	-24,5	-22,0
Hochbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-16,4	-15,6	-9,7	0,0	5,3	9,8	10,0	8,0	5,5	2,8	-2,4	-9,2	-15,0
	S	-6,5	-5,0	-1,1	-0,1	6,3	6,3	2,1	1,1	-0,3	-0,7	-3,1	-5,1	-5,3
Geschäftslage	U	3,0	0,0	-1,0	-4,0	-3,0	2,0	6,0	9,0	10,0	11,0	11,0	8,0	-1,0
Beurteilung	S	2,2	1,0	3,5	1,2	6,8	9,2	6,3	6,8	4,1	4,8	4,8	3,1	-1,8
Geschäftslage	U	-34,0	-30,0	-18,0	4,0	14,0	18,0	14,0	7,0	1,0	-5,0	-15,0	-25,0	-28,0
Erwartungen	S	-14,8	-10,8	-5,7	-1,4	5,8	3,5	-2,1	-4,5	-4,6	-6,2	-10,6	-13,0	-8,8
Auftragsbestand	U	-16,0	-29,0	-35,0	-31,0	-18,0	7,0	14,0	9,0	1,0	2,0	-1,0	-5,0	-18,0
gg. Vormonat	S	-10,6	-15,3	-13,0	-12,2	-4,9	3,4	-3,2	-8,5	-11,5	-9,0	-9,0	-7,3	-12,6
Auftragsbestand	U	-9,0	-14,0	-22,0	-22,0	-18,0	-13,0	-8,0	-7,0	-6,0	-5,0	-6,0	-8,0	-13,0
Beurteilung	S	-10,3	-12,1	-14,7	-15,3	-7,8	-6,9	-9,0	-11,0	-12,0	-12,2	-12,6	-12,5	-14,3
Bautätigkeit	U	1,0	-7,0	-12,0	-41,0	-52,0	-24,0	23,0	19,0	10,0	8,0	3,0	-1,0	-7,0
im Vormonat	S	-4,4	-8,8	-2,2	-12,4	-1,6	2,5	7,9	-5,4	-9,5	-9,0	-9,7	-6,4	-12,4
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	77,2	77,4	73,9	66,4	58,1	61,6	73,0	75,2	76,4	78,1	77,8	78,3	77,5
Baupreise	S	73,2	74,3	73,6	70,4	71,2	71,6	75,2	73,5	72,7	73,8	73,0	74,0	73,6
Erwartungen	U	-17,0	-17,0	-16,0	-5,0	8,0	15,0	10,0	9,0	3,0	-1,0	-5,0	-10,0	-17,0
	S	-8,6	-5,8	-3,8	0,1	7,6	9,7	1,2	0,8	-3,6	-6,5	-9,3	-8,6	-8,6
Ostdeutschland														
Geschäftsklima ²⁾	U	-24,1	-23,8	-18,4	-5,8	3,0	7,1	6,0	3,8	4,5	1,0	-0,1	-15,3	-24,3
	S	-10,5	-8,7	-4,9	-4,0	7,1	2,5	-4,5	-5,9	-3,3	-5,0	-2,8	-9,7	-11,5
Geschäftslage	U	1,0	-1,0	-6,0	-17,0	-16,0	-16,0	-8,0	-4,0	0,0	1,0	5,0	3,0	-7,0
Beurteilung	S	-4,3	-3,8	-3,6	-10,9	1,6	-4,5	-5,6	-4,5	-4,3	-5,6	-3,2	-5,6	-12,4
Geschäftslage	U	-46,0	-44,0	-30,0	6,0	24,0	33,0	21,0	12,0	9,0	1,0	-5,0	-32,0	-40,0
Erwartungen	S	-16,5	-13,5	-6,1	3,1	12,8	9,7	-3,5	-7,2	-2,3	-4,4	-2,5	-13,8	-10,6
Auftragsbestand	U	-26,0	-42,0	-53,0	-59,0	-25,0	11,0	23,0	20,0	-4,0	7,0	9,0	-7,0	-24,0
gg. Vormonat	S	-21,7	-22,0	-19,0	-24,9	-2,6	4,9	0,0	-3,9	-22,4	-10,8	-5,6	-14,2	-19,7
Auftragsbestand	U	-14,0	-18,0	-30,0	-34,0	-32,0	-26,0	-22,0	-18,0	-15,0	-12,0	-4,0	-10,0	-24,0
Beurteilung	S	-20,5	-18,8	-20,9	-22,6	-13,6	-16,4	-21,2	-20,8	-19,9	-20,9	-15,2	-20,6	-30,5
Bautätigkeit	U	9,0	0,0	-16,0	-55,0	-72,0	-33,0	31,0	29,0	12,0	10,0	3,0	11,0	-8,0
im Vormonat	S	-1,3	-4,6	-5,6	-13,4	9,1	9,2	12,2	-5,5	-16,4	-13,6	-15,6	-4,1	-18,5
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	84,0	83,1	79,2	63,9	46,9	53,2	68,5	76,4	80,0	80,7	83,2	83,5	82,4
Baupreise	S	75,0	75,1	75,5	70,2	74,0	73,5	73,9	74,3	74,6	73,6	74,9	74,4	73,3
Erwartungen	U	-28,0	-31,0	-28,0	-24,0	-4,0	3,0	1,0	0,0	5,0	0,0	-6,0	-11,0	-24,0
	S	-20,0	-16,5	-9,2	-12,1	-1,3	-2,2	-8,6	-10,7	-4,6	-10,4	-14,2	-12,3	-16,0

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Restriktive Bestellpläne

I.

Im Oktober überwogen die positiven Urteile der **Großhändler** zur aktuellen Geschäftslage nur noch leicht. Bei schleppender Nachfrage hat der Lagerdruck weiter zugenommen. Da die Unternehmen von einer anhaltenden Geschäftsabschwächung ausgingen, wollten sie in ihrer Bestellvergabe Zurückhaltung üben. Sie beabsichtigten in den kommenden drei Monaten geringere Order zu platzieren als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Beschäftigtenpläne waren auf Einschränkungen ausgerichtet. Die Firmen gingen weniger oft als in den beiden vorangegangenen Monaten von einem Anstieg der Verkaufspreise aus.

II.

Nach der Verbesserung im September bewerteten die Unternehmen des **Produktionsverbindungshandels** ihre Lage im Oktober wieder weniger oft als gut. Die Erwartungen deuteten auf eine weitere Geschäftsabschwächung hin. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* überwogen die negativen Meldungen zur aktuellen Geschäftslage nahezu ebenso stark wie in den beiden vorangegangenen Monaten. Trotz schleppender Nachfrage hat der Lagerdruck erneut nachgelassen. Die Unternehmen wollten an ihrer restriktiven Bestellplanung festhalten und in den nächsten drei Monaten geringere Order vergeben als vor Jahresfrist, zumal sich die Aussichten weiter eingetrübt haben und vermehrt mit einem Rückgang der Verkaufspreise gerechnet wurde. Die Firmenpläne sahen außerdem eine Verringerung des Personaleinsatzes vor. Der Großhandel mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* berichtete im Oktober nach der Aufwärtsentwicklung im August und im September wieder häufiger über eine schlechte Geschäftslage. Die Unternehmen gingen für die kommenden Monate von einer weiteren Verschlechterung aus und empfanden ihre Warenbestände vermehrt als zu hoch. Überdies rechneten sie mit Preisreduktionen. Dementsprechend korrigierten sie ihre Bestellpläne nach unten. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* setzte sich der seit Anfang des Jahres bestehende Abwärtstrend zwar fort, die Unternehmen mit einer guten Geschäftslage waren aber auch im Oktober in der Überzahl. Die Erwartungen deuten auf keine wesentliche Änderung hin. Die Testteilnehmer rechneten mit Spielräumen für Preisanhebungen. Im *Chemiehandel* dominierten im Oktober – infolge einer deutlichen Verschlechterung – die negativen Urteile zur Geschäftslage. Bei schleppender Nachfrage nahm der Lagerdruck beträchtlich zu. Der weiteren Entwicklung sahen die Unternehmen mit erhöhter Skepsis entgegen. Dies hat sich auch in den Bestellplänen niedergeschlagen, die vermehrt Vorsicht signalisierten. Auch die Beschäftigtenpläne waren auf Einschränkungen ausgerichtet. Die verschiedenen baunahen Großhandelssparten schätzten die aktuelle Geschäftslage und die zukünftige Entwicklung recht unterschiedlich ein. Im *Elektrogroßhandel* verbesserte sich die Situation im Oktober nach der Abschwächung in den beiden vorangegangenen Monaten wieder etwas. Positive und negative Firmenmeldungen hielten sich nun die Waage. Dem weiteren Geschäftsverlauf sahen die Unternehmen überwiegend skeptisch entgegen. Die Großhändler mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* erwarteten eine Verschlechterung und die im Groß-

handel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung* tätigen Unternehmen eine leichte Verbesserung der in beiden Sparten aktuell als gut bewerteten Geschäftslage.

III.

Der **Konsumgütergroßhandel** berichtete wieder weniger oft über eine gute Geschäftslage. Die Erwartungen deuten eher auf eine Fortsetzung der Abwärtsentwicklung hin.

Im **Gebrauchsgütergroßhandel** trat im Oktober nach der Geschäftsabschwächung in den beiden vorangegangenen Monaten eine leichte Belebung ein. Die Aussichten hellten sich etwas auf. Es überwogen aber nach wie vor die skeptischen Einschätzungen. Der Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* bewertete die Geschäftslage etwas günstiger als im September. Der weiteren Entwicklung sahen die Firmen allerdings mit nachlassendem Optimismus entgegen. Angesichts zunehmenden Lagerdrucks korrigierten die Unternehmen ihre Bestellpläne nach unten. Sie beabsichtigten, in den nächsten drei Monaten weniger Order zu platzieren als vor Jahresfrist. Die Großhändler mit *Unterhaltungselektronik* waren mit ihrer Situation nicht mehr so unzufrieden wie im September. Der Lagerdruck ließ nach. Für die nächsten Monate erwarteten die Firmen eine weitere Geschäftsbelebung. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* verbesserte sich die Geschäftslage nach der Flaute in den beiden vorangegangenen Monaten wieder und der Lagerdruck ließ deutlich nach. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung verringerten sich die skeptischen Einschätzungen.

Der **Verbrauchsgüterbereich** bewertete seine Geschäftslage im Oktober nicht mehr so häufig als gut wie bisher. Die Perspektiven trübten sich ein. Im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* dominierten die Meldungen über eine gute Geschäftslage weniger stark als im September. Bei nachlassender Absatzdynamik kam es zu einem unbeabsichtigten Lageraufbau. Da die Unternehmen vermehrt eine Geschäftsbelebung erwarteten, haben sie ihre Bestellpläne dennoch nach oben revidiert. Sie wollten außerdem die Zahl der Beschäftigten erhöhen. Der Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* berichtete über eine schleppende Nachfrage und steigenden Lagerdruck. Dementsprechend waren die Unternehmen mit einer guten Geschäftslage nur noch leicht in der Überzahl. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung gewannen die skeptischen Erwartungen die Oberhand. Der Großhandel mit *Bekleidung* bewertete die aktuelle Lage nahezu ebenso positiv wie im September. Vereinzelt gelang es Unternehmen, überhöhte Warenbestände abzubauen. Die Erwartungen waren erneut von Skepsis geprägt, wenn auch bei weitem nicht mehr so stark wie in den Vormonaten.

Im Großhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** überwogen die Meldungen über eine gute Geschäftslage weniger deutlich als im September. Die Aussichten hellten sich weiter auf. Die Firmen rechneten aber dennoch weniger häufig als bisher mit Spielräumen für Preisanhebungen.

J.L.

GH Z

für den Großhandel (Deutschland)

Oktober 2012

ifo Konjunkturspiegel

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen							
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat		Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate		Beschäftigtenzahl für 3 Monate		Geschäftsentwickl. für 6 Monate		
				erhöht	unverändert		steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen		nicht verändert	verringern
Erläuterungen: Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)													
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>
GH-Kfz	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Nahrungsmittel,Getränke, Tabakwaren	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Bekleidung und Schuhe	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Fahrräder,deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Uhren, Schmuck, Edelmetalle	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Möbel,Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Papier,Pappe,Schreibwaren,Bürobedarf, Bücher,Zeitschr.,Zeitungen	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
sonst. Maschinen,Ausrüstungen und Zubehör	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

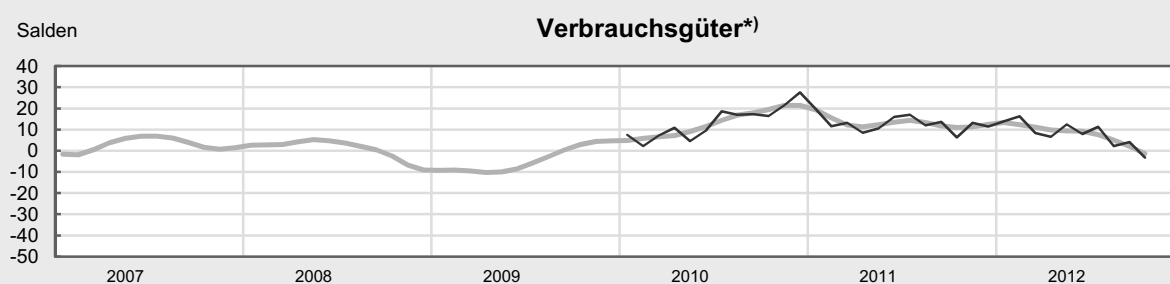
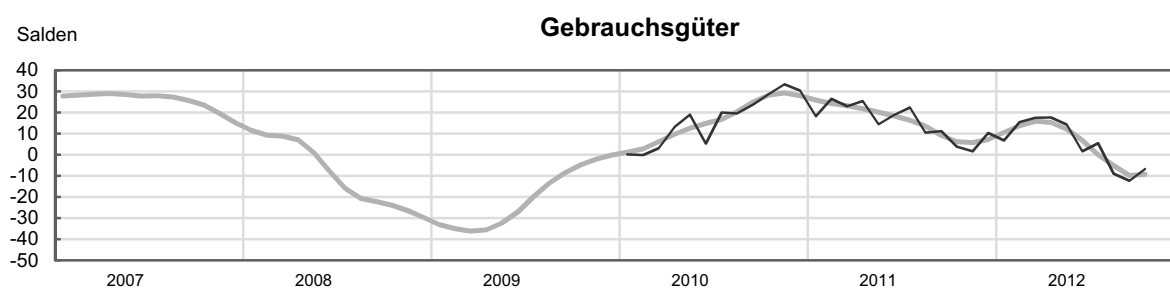
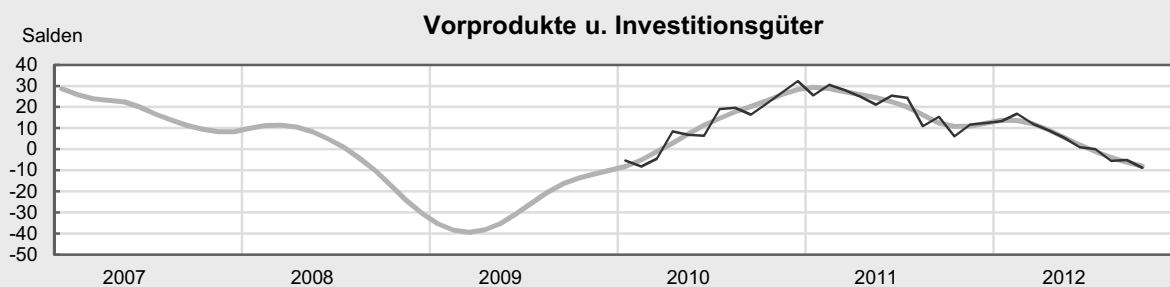
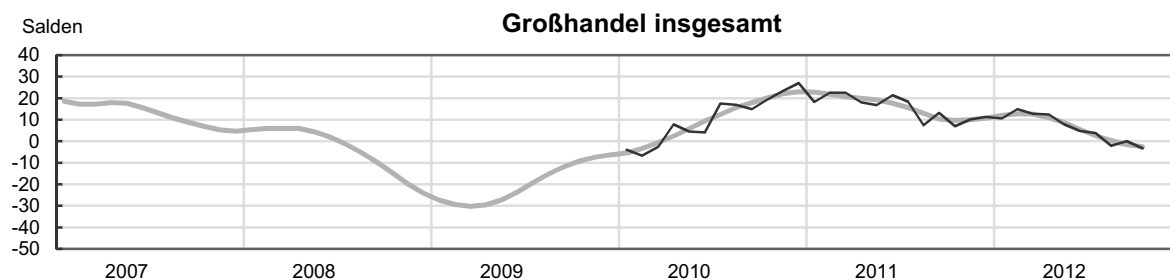
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Poschingerstraße 5

Post 860460, 81631 München . Tel.(089)9224-0 . Fax (089)985369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

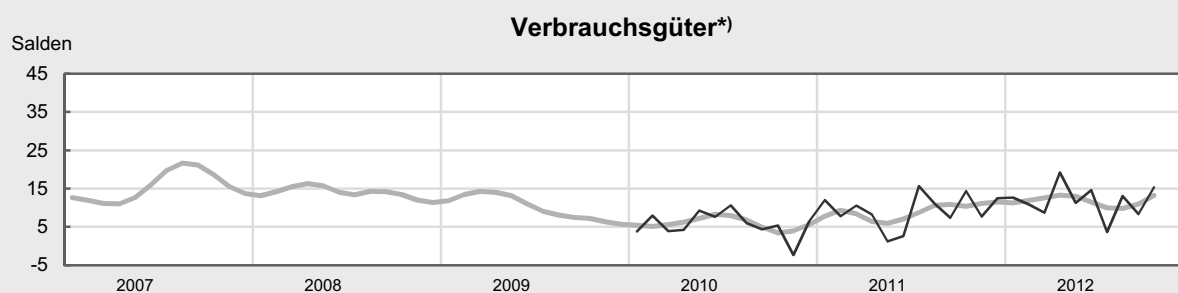
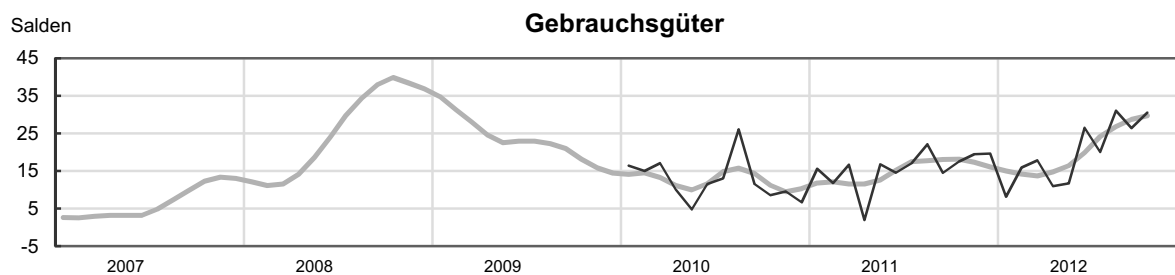
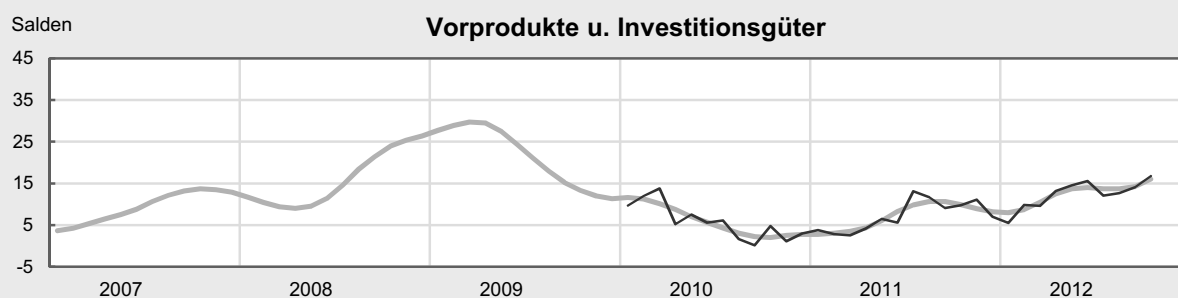
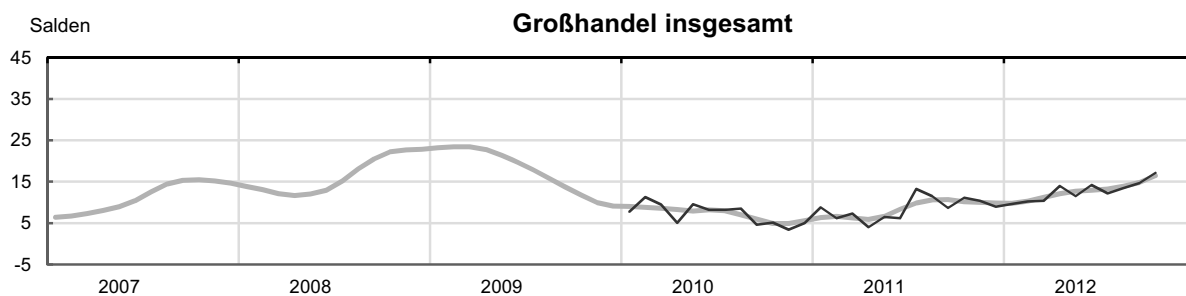


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

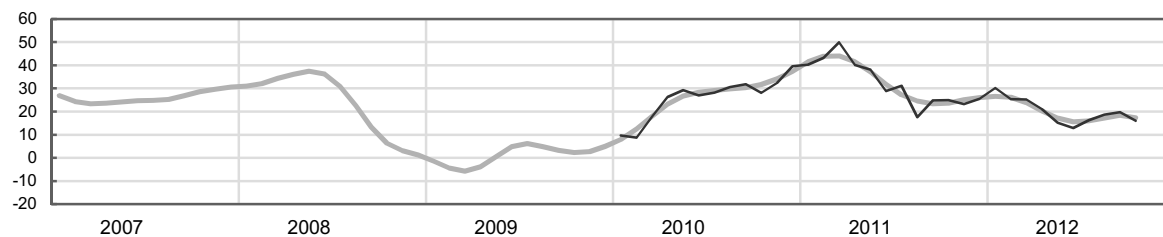
*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

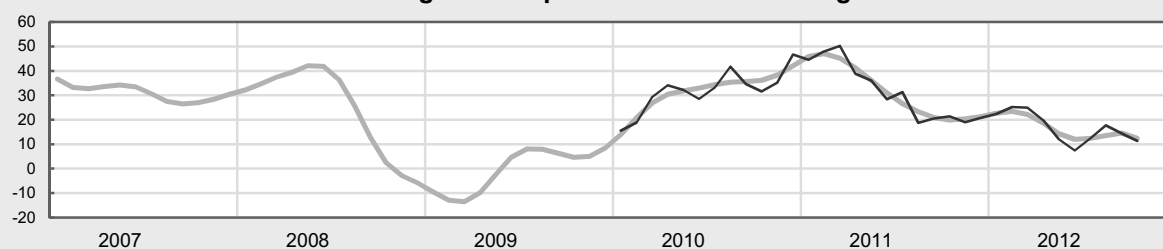
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



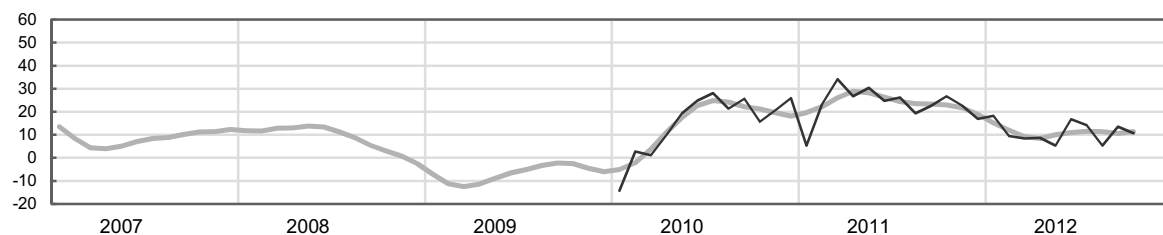
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



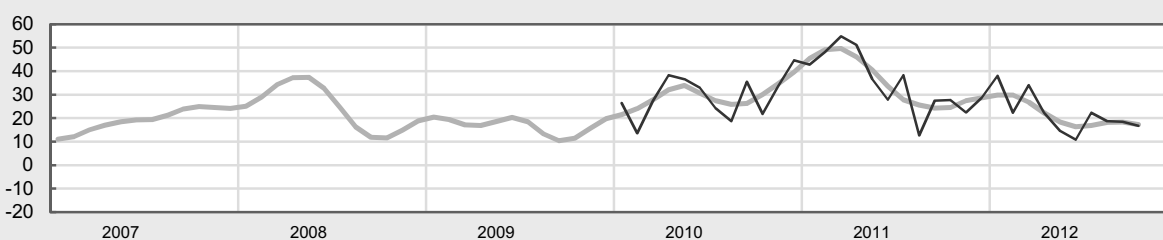
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter*)



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

		10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Großhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	7,0	7,7	10,6	11,3	14,8	12,9	13,8	8,8	4,8	2,8	-2,6	1,1	-3,2
	S	7,0	10,2	11,3	10,6	14,9	12,7	12,5	7,8	4,8	3,8	-2,2	0,0	-3,3
Geschäftslage	U	22,0	19,0	24,0	20,0	24,0	20,0	23,0	17,0	14,0	13,0	4,0	14,0	6,0
Beurteilung	S	20,7	19,3	21,2	18,5	26,4	22,0	22,7	16,4	14,3	14,7	6,0	12,5	4,7
Geschäftslage	U	-7,0	-3,0	-2,0	3,0	6,0	6,0	5,0	1,0	-4,0	-7,0	-9,0	-11,0	-12,0
Erwartungen	S	-5,9	1,5	1,9	3,0	4,0	3,8	2,7	-0,5	-4,2	-6,6	-10,1	-11,8	-10,9
Lager	U	11,0	10,0	9,0	10,0	10,0	11,0	13,0	11,0	14,0	13,0	14,0	15,0	17,0
Beurteilung	S	11,1	10,4	9,0	9,6	10,2	10,4	14,0	11,5	14,2	12,2	13,5	14,6	17,1
Verkaufspreise	U	24,0	22,0	29,0	36,0	27,0	26,0	20,0	13,0	9,0	12,0	18,0	22,0	15,0
Erwartungen	S	25,0	23,2	25,5	30,1	25,4	25,2	21,1	15,2	12,9	16,2	18,6	19,7	16,0
GH-Vorprodukte und Investitionsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	5,3	8,1	10,9	13,7	16,8	11,8	11,2	8,2	1,2	-0,5	-5,7	-4,5	-9,4
	S	6,0	11,6	12,5	13,3	16,8	12,1	9,0	5,5	0,9	0,1	-5,5	-5,1	-8,8
Geschäftslage	U	23,0	22,0	28,0	25,0	27,0	22,0	22,0	19,0	13,0	14,0	3,0	10,0	4,0
Beurteilung	S	21,4	23,1	25,8	24,9	30,2	25,3	21,1	16,5	13,0	15,4	3,9	8,6	2,4
Geschäftslage	U	-11,0	-5,0	-5,0	3,0	7,0	2,0	1,0	-2,0	-10,0	-14,0	-14,0	-18,0	-22,0
Erwartungen	S	-8,3	0,8	-0,1	2,2	4,2	-0,4	-2,4	-4,9	-10,5	-14,1	-14,5	-17,9	-19,3
Lager	U	10,0	11,0	8,0	5,0	10,0	11,0	12,0	13,0	15,0	12,0	13,0	15,0	17,0
Beurteilung	S	9,8	11,1	7,0	5,5	9,9	9,6	13,2	14,5	15,6	12,1	12,7	14,1	16,8
Verkaufspreise	U	17,0	16,0	25,0	31,0	28,0	27,0	20,0	11,0	3,0	7,0	16,0	15,0	7,0
Erwartungen	S	21,4	19,0	20,7	22,5	25,2	25,0	19,8	12,0	7,5	12,3	17,7	14,4	11,4
GH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	9,8	12,5	11,2	15,0	17,2	8,5	5,9	11,3	6,4	8,8	2,3	5,7	0,2
	S	6,4	13,1	11,4	13,9	16,3	8,4	6,7	12,4	7,9	11,3	2,2	4,0	-3,2
Geschäftslage	U	20,0	15,0	23,0	17,0	29,0	9,0	13,0	20,0	12,0	19,0	11,0	18,0	11,0
Beurteilung	S	15,7	15,6	19,8	15,0	28,5	10,2	13,2	21,1	15,6	22,4	14,5	14,6	6,7
Geschäftslage	U	0,0	10,0	0,0	13,0	6,0	8,0	-1,0	3,0	1,0	-1,0	-6,0	-6,0	-10,0
Erwartungen	S	-2,6	10,7	3,4	12,7	4,7	6,5	0,3	4,0	0,4	0,8	-9,4	-6,0	-12,6
Lager	U	12,0	6,0	11,0	14,0	11,0	10,0	17,0	12,0	15,0	5,0	14,0	10,0	13,0
Beurteilung	S	14,3	7,7	12,5	12,7	10,8	8,7	19,2	11,3	14,6	3,7	13,0	8,3	15,3
Verkaufspreise	U	32,0	21,0	31,0	38,0	21,0	31,0	18,0	11,0	7,0	21,0	23,0	25,0	21,0
Erwartungen	S	27,7	22,5	28,6	38,0	22,3	34,0	22,1	14,5	10,8	22,3	18,7	18,5	16,7
GH-Verbrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	4,6	1,0	14,4	9,4	15,4	20,4	17,6	11,3	-2,8	1,9	-10,5	-11,5	-6,0
	S	3,8	1,7	10,3	6,7	15,5	17,5	17,6	14,3	1,6	5,4	-9,0	-12,4	-6,7
Geschäftslage	U	18,0	15,0	22,0	26,0	23,0	27,0	31,0	20,0	8,0	9,0	-9,0	-9,0	-4,0
Beurteilung	S	17,9	15,1	15,4	21,3	22,7	25,0	31,3	22,8	12,1	12,2	-5,9	-6,6	-4,1
Geschäftslage	U	-8,0	-12,0	7,0	-6,0	8,0	14,0	5,0	3,0	-13,0	-5,0	-12,0	-14,0	-8,0
Erwartungen	S	-9,4	-11,0	5,3	-6,8	8,5	10,2	4,7	6,1	-8,4	-1,2	-12,0	-18,0	-9,4
Lager	U	18,0	18,0	18,0	5,0	14,0	17,0	12,0	15,0	28,0	23,0	33,0	25,0	31,0
Beurteilung	S	17,5	19,5	19,7	8,1	15,9	17,8	11,0	11,8	26,5	20,1	31,1	26,5	30,5
Verkaufspreise	U	24,0	23,0	22,0	24,0	11,0	10,0	9,0	2,0	13,0	9,0	4,0	15,0	8,0
Erwartungen	S	26,7	22,7	16,9	18,2	9,4	8,4	8,7	5,3	16,8	14,2	5,3	13,5	10,7
GH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	9,3	8,7	6,8	4,0	9,5	13,4	25,9	3,0	19,9	5,0	6,0	18,1	8,0
	S	12,1	12,1	8,5	4,5	12,2	13,5	24,6	0,2	16,1	4,2	6,5	16,1	10,7
Geschäftslage	U	18,0	20,0	17,0	7,0	12,0	19,0	31,0	5,0	26,0	7,0	10,0	32,0	12,0
Beurteilung	S	19,4	19,6	15,9	4,8	18,8	21,2	32,6	3,5	21,0	6,9	12,6	29,4	13,4
Geschäftslage	U	1,0	-2,0	-3,0	1,0	7,0	8,0	21,0	1,0	14,0	3,0	2,0	5,0	4,0
Erwartungen	S	5,1	4,9	1,3	4,3	5,9	6,1	16,9	-3,1	11,3	1,6	0,5	3,6	8,1
Lager	U	6,0	7,0	5,0	21,0	9,0	9,0	8,0	1,0	1,0	17,0	2,0	13,0	15,0
Beurteilung	S	4,1	6,7	4,3	17,4	9,1	10,2	8,4	3,0	2,3	17,3	2,7	13,3	13,1
Verkaufspreise	U	36,0	38,0	40,0	61,0	43,0	30,0	27,0	33,0	25,0	12,0	29,0	39,0	32,0
Erwartungen	S	33,7	37,6	37,3	56,1	42,6	28,3	28,4	34,5	26,7	17,5	31,2	37,5	29,7

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Eingetrübte Geschäftsaussichten

I.

Das Geschäftsklima im **Einzelhandel** hat sich im Oktober verschlechtert. Zwar bewerteten die teilnehmenden Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage erneut etwas positiver, der Entwicklung in den kommenden Monaten sahen sie aber mit vergrößerter Skepsis entgegen. Sie beabsichtigten daher, sich bei den Bestellungen stärker zurückzuhalten. Per saldo deuten die Firmenmeldungen auf eine Ausweitung des Personalstands in naher Zukunft hin. Die Verkaufspreise dürften weiter steigen.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** führten ebenfalls die etwas pessimistischeren Geschäftserwartungen zu einer Abkühlung des Geschäftsklimas. Mit der aktuellen Geschäftssituation zeigten sich die Umfrageteilnehmer dagegen nicht so unzufrieden wie zuletzt. Angesichts der weiterhin großen Lagerüberhänge sollen die Bestellmengen deutlich reduziert werden. Im Bereich *Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat* fielen die Angaben der Unternehmen sowohl zur momentanen Lage als auch zu den Geschäftsperspektiven sichtlich weniger negativ aus als im Vormonat. Dadurch hat sich der Geschäftsklimaindikator wieder etwas erholt, nachdem er im September kräftig nachgegeben hatte. Der Lagerdruck konnte verringert werden. Die Testteilnehmer des Bereichs *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* beurteilten ihre Geschäftslage in Anbetracht gewachsener Lagerüberhänge als nicht mehr ganz so günstig. Für die kommenden Monate rechneten sie zunehmend mit einer Abschwächung der Geschäfte. Im Elektroeinzelhandel hat sich das Geschäftsklima für den Teilbereich *weiße Ware* spürbar aufgeklärt, da die Firmen ihre Situation nicht mehr als schlecht empfanden. Stattdessen gewannen die positiven Geschäftslageurteile im Oktober die Oberhand. Die Geschäftserwartungen fielen geringfügig weniger skeptisch aus als zuletzt. Auch in der Sparte *Unterhaltungselektronik* war die nicht mehr so negative Bewertung der gegenwärtigen Geschäftslage ausschlaggebend für die Verbesserung des Geschäftsklimas. Die Aussichten für das kommende halbe Jahr erschienen den Betrieben dagegen wesentlich ungünstiger. Der hohe Lagerdruck bremste die Orderbereitschaft erheblich. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* ließen die Meldungen der Unternehmen nicht mehr so große Zufriedenheit mit der Geschäftslage erkennen wie zuletzt. Die Lagerbestände wurden deutlich häufiger als zu groß eingestuft. Den kommenden Monaten blickten die Testteilnehmer pessimistischer entgegen. Die Firmen des Bereichs *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* berichteten dagegen von einer sehr guten Geschäftssituation. Vor dem Hintergrund der sichtbar aufgeklärten Geschäftsaussichten soll die restriktive Orderpolitik gelockert werden.

III.

Etwas aufgehellt hat sich das Geschäftsklima im **Verbrauchsgüterbereich**. Während die Lageurteile weniger negativ ausfielen als im Vormonat, blieben die Geschäftserwartungen nahezu unverändert skeptisch. Angesichts der weiterhin als zu groß eingestuften Lagerbestände wollten

die Betriebe in naher Zukunft merklich weniger Bestellungen tätigen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Zudem beabsichtigten sie nach wie vor, die Mitarbeiterzahl zu verkleinern. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* hatten die Unternehmen deutlich weniger an ihrer derzeitigen Lage auszusetzen. Auch die Geschäftsaussichten schätzten sie nicht mehr ganz so pessimistisch ein. Die Personalpläne waren per saldo nicht mehr auf Kürzungen ausgerichtet. Das Geschäftsklima im *Schuheinzelhandel* hat sich spürbar aufgeklärt. Trotz gestiegener Lagerüberhänge überwogen die positiven Meldungen zur momentanen Situation, nachdem die Befragungsteilnehmer in den vergangenen beiden Monaten sichtlich unzufrieden waren. Die Geschäftserwartungen sind etwas weniger von Skepsis geprägt als zuletzt. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* hat sich die aktuelle Geschäftslage den Firmenmeldungen zufolge wieder verbessert. Hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden Monaten herrscht weiterhin Zuversicht vor. Die Orderpläne fielen nicht mehr so restriktiv aus und Erhöhungen der Beschäftigtenzahl waren weiterhin vorgesehen. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* gaben die weniger optimistischen Geschäftserwartungen den Ausschlag für eine leichte Eintrübung des Geschäftsklimas. Die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftssituation haben sich jedoch verringert.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima nach der Aufklärung im Vormonat wieder eingetrübt. Die Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage etwas ungünstiger und blickten den kommenden Monaten mit vergrößertem Pessimismus entgegen. Für die nahe Zukunft war von sinkenden Verkaufspreisen und großer Zurückhaltung bei den Bestellungen die Rede. Im *Neuwagengeschäft* waren die negativeren Geschäftserwartungen ausschlaggebend für das Sinken des Geschäftsklimaindiktors. Vor dem Hintergrund des vergrößerten Bestands an unverkauften Neuwagen soll die Ordertätigkeit noch stärker eingeschränkt werden. Die *Gebrauchtwagenhändler* zeigten sich wieder unzufriedener mit der momentanen Situation und erwarteten auch in den kommenden Monaten keine Wende zum Besseren. Sie sahen sich weiterhin zu Preisnachlässen gezwungen. Im Bereich *Kraftwagenteile und -zubehör* dominierten die negativen Stimmen bei der Bewertung der Geschäftslage nicht mehr so sehr. Die Geschäftsperspektiven erschienen den Händlern aber merklich schlechter. Der Großteil der Firmen richtete seine Bestellpläne auf Kürzungen aus.

V.

Der Geschäftsklimaindikator im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat zum dritten Mal in Folge deutlich nachgegeben. Zwar beurteilten die Unternehmen die gegenwärtige Geschäftslage weiterhin als sehr gut, bezüglich der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten wurde der Optimismus jedoch von Skepsis abgelöst. Ausweitungen der Bestellmengen waren nicht mehr so häufig geplant. Die Mitarbeiterzahl soll aber nach wie vor vergrößert werden.

S.S.

ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland)

Oktober 2012

EHZ

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen															
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.							
	Beurteilung	im Vormonat	höher	etwa gleich	geringer	zu klein	befriedigend (saisonüblich)	zu groß	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	bleiben	abnehmen	für 3 Monate
<div>Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div> <div>Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz uns Tankst.)</div> <div>Kfz-Einzelhandel</div> <div>Waren versch. Art, nicht Nahrungs- und Genußmittel</div> <div>Facheinzelh. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren</div> <div>Textilien und Bekleidung insg.</div> <div>Schuhe, Lederwaren</div> <div>Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst.Hausrat</div> <div>Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel</div> <div>Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr.Haushaltsgeräte</div> <div>Unterhaltungselektronik und Zubehör</div> <div>Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf</div> <div>Uhren, Schmuck,Edelmetallwaren</div> <div>Spielwaren</div> <div>Foto- u.optische Erzeugnisse (inkl.Augenoptiker)</div> <div>Computer,periphere Einheiten u Software</div> <div>Sport- und Campingartikel</div> <div>Versandhandel</div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>										

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.
 Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
 Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

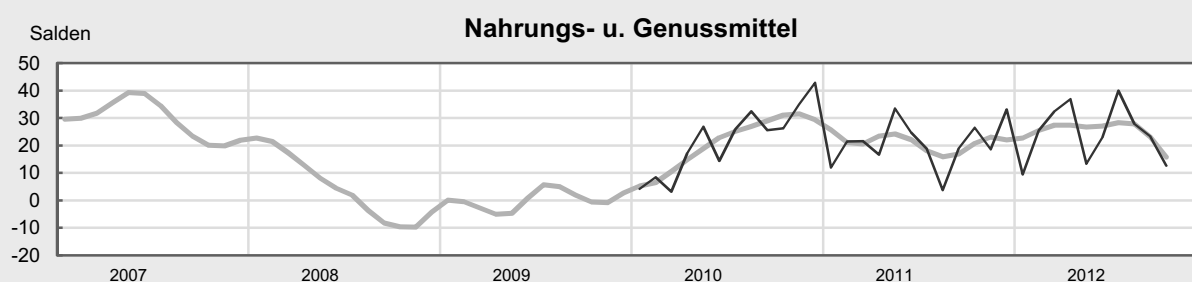
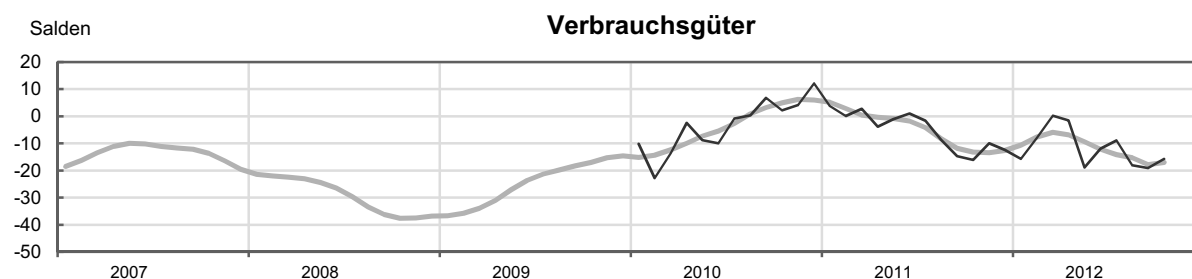
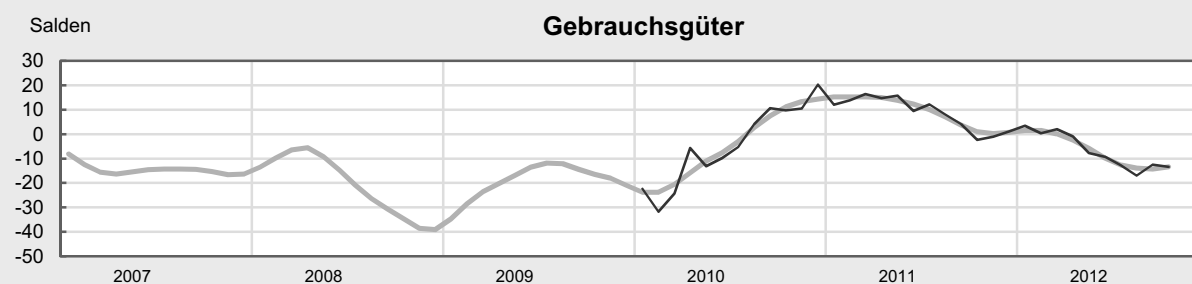
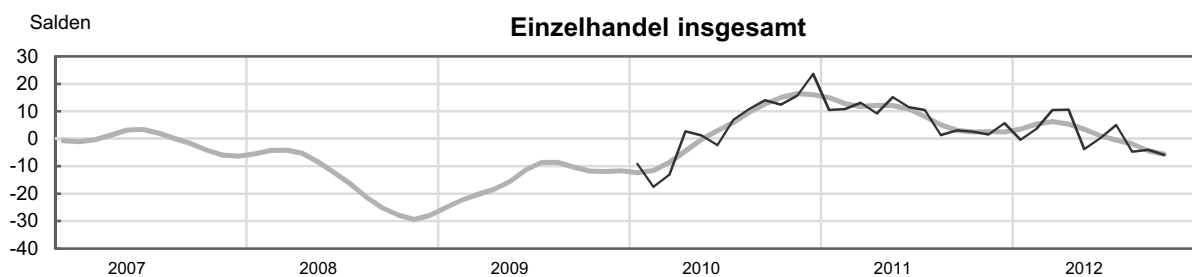
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Postchingerstraße 5

Postf. 860460, 81631 München . Tel./ (089) 9224-0 . Fax (089) 985369

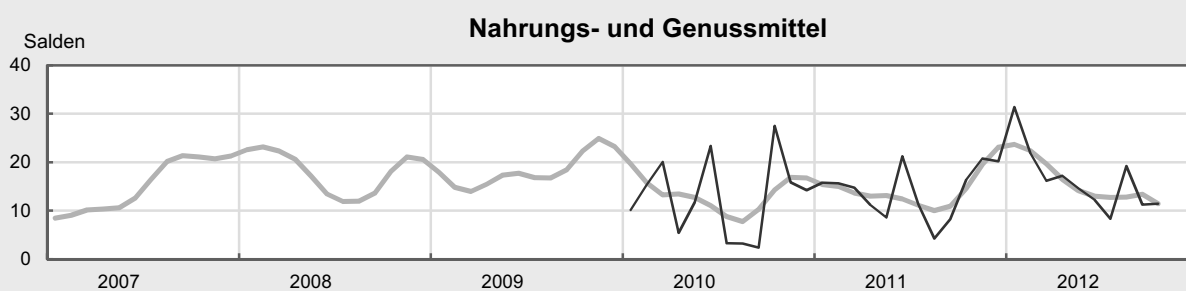
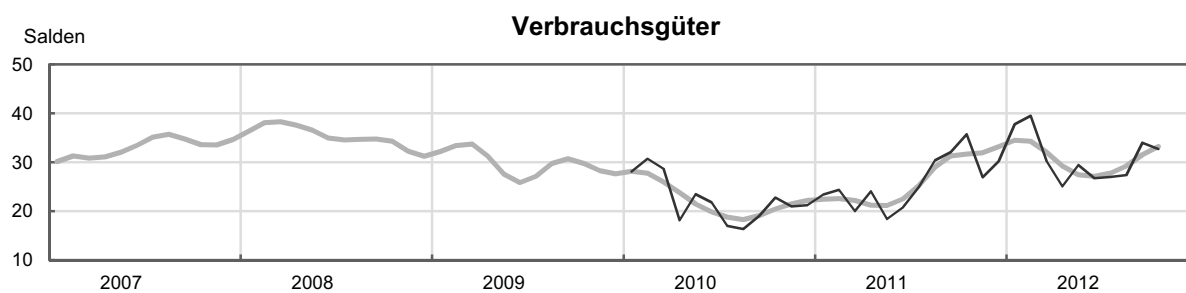
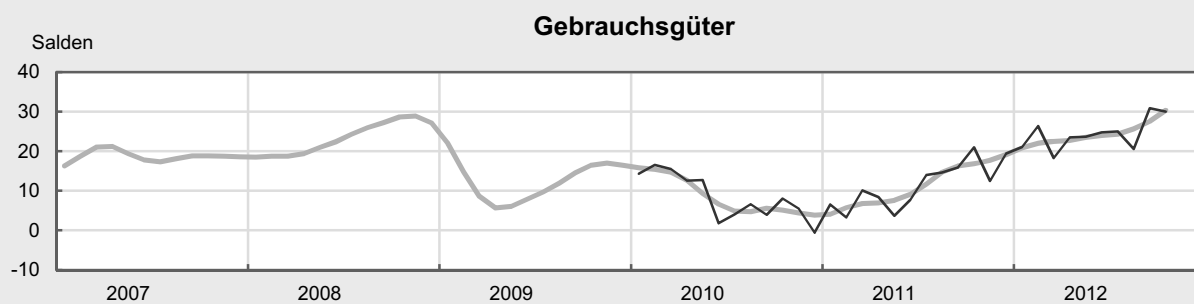
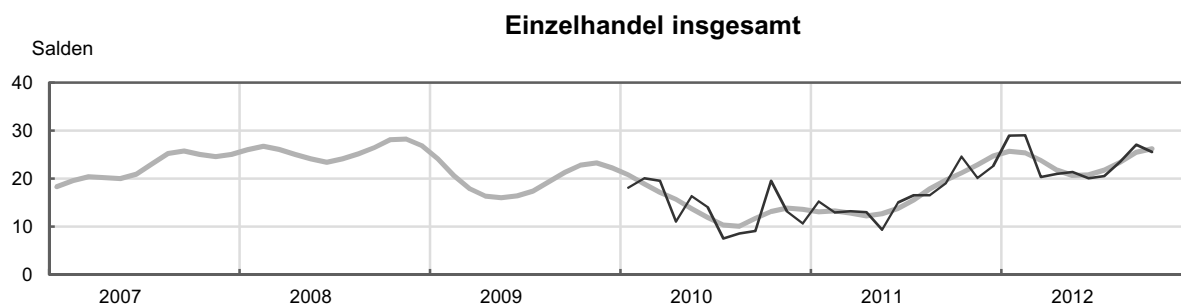
Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland



¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

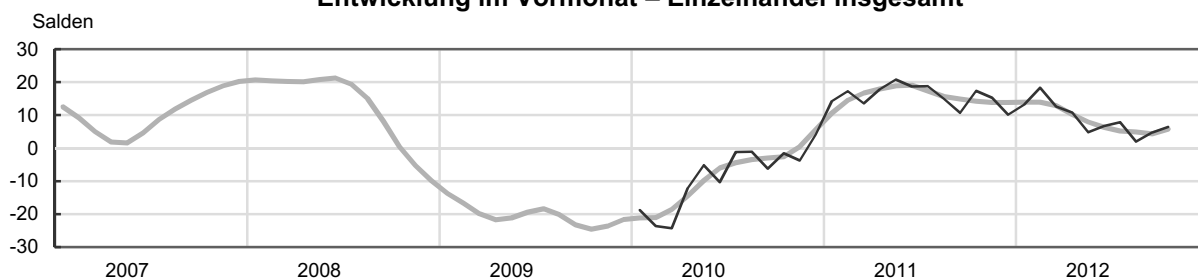


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

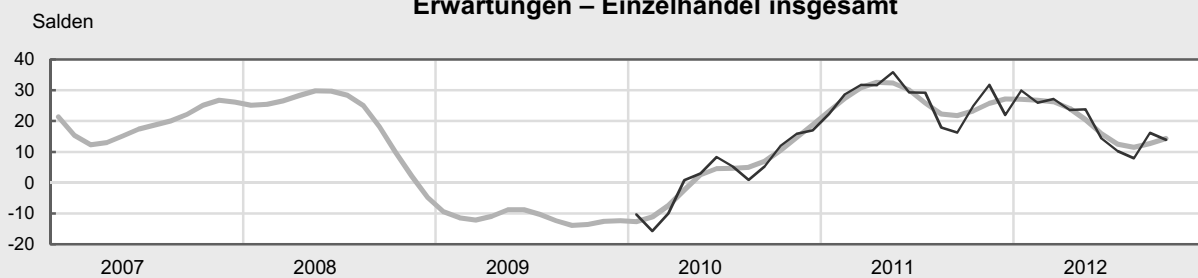
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

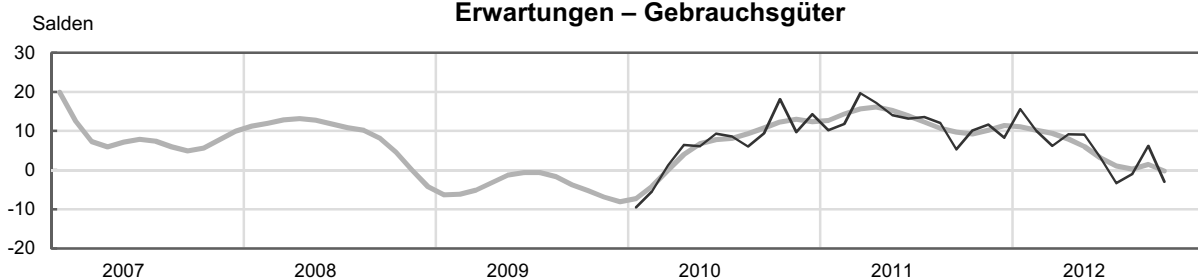
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



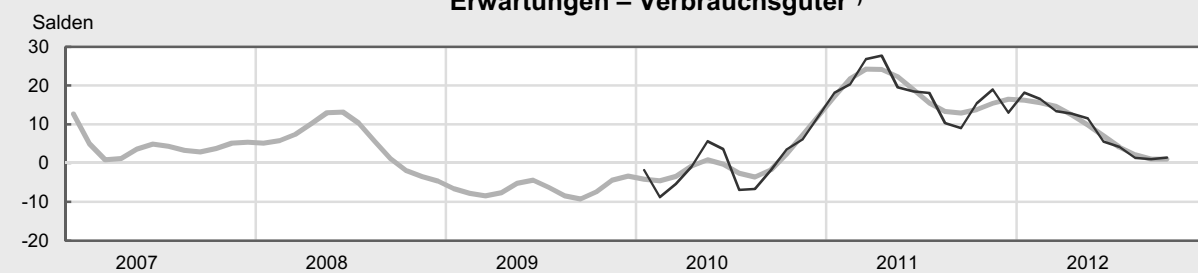
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

		10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Einzelhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	0,5	-1,2	3,4	-2,1	4,8	11,3	13,8	-2,1	1,4	3,4	-2,1	-4,6	-8,0
	S	2,6	1,6	5,7	-0,4	3,7	10,5	10,5	-3,8	0,2	5,0	-4,7	-4,1	-5,9
Geschäftslage	U	4,0	7,0	11,0	5,0	13,0	20,0	23,0	4,0	8,0	9,0	4,0	3,0	6,0
Beurteilung	S	5,7	7,8	11,2	6,4	13,0	21,2	19,6	1,6	6,7	12,1	2,0	3,8	7,7
Geschäftslage	U	-3,0	-9,0	-4,0	-9,0	-3,0	3,0	5,0	-8,0	-5,0	-2,0	-8,0	-12,0	-21,0
Erwartungen	S	-0,5	-4,5	0,3	-6,9	-5,3	0,3	1,9	-9,1	-6,1	-1,9	-11,2	-11,7	-18,5
Lager	U	25,0	22,0	26,0	30,0	26,0	19,0	21,0	22,0	21,0	21,0	22,0	24,0	26,0
Beurteilung	S	24,5	20,1	22,6	28,9	29,0	20,3	21,0	21,3	20,0	20,5	23,5	27,0	25,5
Verkaufspreise	U	24,0	26,0	17,0	30,0	32,0	31,0	24,0	19,0	10,0	10,0	13,0	22,0	13,0
Erwartungen	S	24,9	31,8	21,9	30,0	25,9	27,2	23,6	23,8	14,3	10,3	7,9	16,2	13,9
EH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	-5,1	-5,6	-3,1	1,4	2,0	4,8	6,4	-4,6	-8,0	-15,5	-16,0	-13,6	-16,2
	S	-2,3	-1,1	1,1	3,4	0,4	2,0	-0,9	-7,7	-9,3	-12,8	-17,0	-12,5	-13,5
Geschäftslage	U	1,0	2,0	2,0	7,0	5,0	14,0	14,0	1,0	-6,0	-15,0	-12,0	-9,0	-7,0
Beurteilung	S	2,9	3,5	6,2	11,8	5,6	13,5	5,6	-3,7	-8,1	-12,3	-14,1	-7,4	-5,1
Geschäftslage	U	-11,0	-13,0	-8,0	-4,0	-1,0	-4,0	-1,0	-10,0	-10,0	-16,0	-20,0	-18,0	-25,0
Erwartungen	S	-7,4	-5,6	-3,8	-4,6	-4,7	-9,0	-7,2	-11,7	-10,5	-13,3	-19,8	-17,5	-21,4
Lager	U	19,0	13,0	22,0	25,0	26,0	18,0	22,0	23,0	25,0	26,0	20,0	28,0	28,0
Beurteilung	S	21,0	12,5	19,4	21,1	26,4	18,2	23,5	23,7	24,8	25,0	20,6	30,9	30,0
Verkaufspreise	U	7,0	7,0	8,0	20,0	14,0	8,0	11,0	8,0	0,0	-5,0	-2,0	7,0	-6,0
Erwartungen	S	10,1	11,6	8,3	15,6	10,0	6,2	9,2	9,0	3,2	-3,4	-1,0	6,2	-2,9
EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)														
Geschäftsklima ²⁾	U	-16,0	-10,7	-14,3	-17,0	-7,1	0,4	-1,2	-18,0	-11,6	-10,6	-16,0	-18,5	-15,6
	S	-16,1	-10,0	-12,4	-15,7	-8,0	0,2	-1,5	-18,9	-11,9	-8,9	-18,1	-19,2	-15,7
Geschäftslage	U	-15,0	-1,0	-3,0	-15,0	-1,0	5,0	7,0	-14,0	-5,0	-4,0	-15,0	-15,0	-9,0
Beurteilung	S	-15,4	-2,3	-4,9	-15,0	-1,1	7,0	7,1	-15,2	-5,1	0,9	-15,8	-15,7	-9,4
Geschäftslage	U	-17,0	-20,0	-25,0	-19,0	-13,0	-4,0	-9,0	-22,0	-18,0	-17,0	-17,0	-22,0	-22,0
Erwartungen	S	-16,8	-17,4	-19,5	-16,5	-14,6	-6,4	-9,8	-22,5	-18,5	-18,1	-20,3	-22,6	-21,8
Lager	U	37,0	28,0	33,0	36,0	35,0	29,0	27,0	32,0	28,0	28,0	25,0	32,0	34,0
Beurteilung	S	35,7	27,0	30,2	37,7	39,5	30,2	25,1	29,5	26,8	27,0	27,4	34,0	32,7
Verkaufspreise	U	14,0	11,0	4,0	18,0	25,0	20,0	12,0	3,0	-2,0	4,0	12,0	11,0	0,0
Erwartungen	S	15,4	19,0	13,0	18,2	16,6	13,4	12,8	11,6	5,5	4,1	1,3	1,0	1,4
EH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	24,0	14,4	30,4	8,7	22,6	30,8	40,2	14,8	26,2	42,9	33,1	21,9	10,0
	S	26,5	18,6	33,2	9,5	25,4	32,4	36,9	13,4	22,9	40,0	27,8	23,2	12,6
Geschäftslage	U	27,0	21,0	38,0	21,0	37,0	41,0	52,0	25,0	39,0	51,0	47,0	39,0	37,0
Beurteilung	S	28,2	26,3	39,3	15,9	37,3	43,6	50,5	24,3	36,1	50,0	45,5	41,7	38,2
Geschäftslage	U	21,0	8,0	23,0	-3,0	9,0	21,0	29,0	5,0	14,0	35,0	20,0	6,0	-14,0
Erwartungen	S	24,9	11,2	27,2	3,3	14,1	21,8	24,1	3,0	10,4	30,3	11,5	6,2	-10,1
Lager	U	20,0	27,0	23,0	36,0	15,0	11,0	14,0	15,0	11,0	9,0	18,0	10,0	15,0
Beurteilung	S	16,4	20,8	20,2	31,4	21,9	16,2	17,2	14,6	12,2	8,3	19,2	11,2	11,4
Verkaufspreise	U	55,0	66,0	46,0	57,0	60,0	72,0	52,0	50,0	37,0	36,0	36,0	52,0	45,0
Erwartungen	S	52,6	66,3	48,1	63,0	59,3	71,1	51,3	52,6	35,4	32,9	34,8	49,8	42,6

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Zuversicht nimmt erneut ab

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist nach einer leichten Erholung im Vormonat im Oktober wieder gefallen.¹ Die befragten Firmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage nicht mehr so günstig und schätzten die Aussichten für die kommenden sechs Monate erstmals seit Juli 2009 per saldo wieder leicht pessimistisch ein. Die Dienstleister erwarteten für die nächste Zeit kaum Umsatzsteigerungen und planten, den Personalbestand nur noch leicht aufzustocken.

II.

Im **Transportwesen** hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* erneut verschlechtert. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage spürbar ungünstiger und waren bezüglich der Perspektiven für die nächsten sechs Monate per saldo ähnlich skeptisch wie im September. Der Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* war mit seiner Geschäftslage zum fünften Mal in Folge weniger zufrieden und zeigte sich zudem in seinen Erwartungen noch pessimistischer als im Vormonat. Der Klimaindikator sank auf – 14 Prozentpunkte. Bei der Sonderfrage nach Behinderungen der inländischen Geschäftstätigkeit stand der Fachkräftemangel mit 46% der Nennungen eindeutig im Vordergrund. Außerdem berichteten die Firmen häufiger über eine unzureichende Nachfrage (32%) und Finanzierungsengpässe (12%). Im Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* beurteilten die Firmen ihre aktuelle Situation etwas günstiger, waren aber bezüglich ihrer Geschäfte im kommenden halben Jahr merklich zurückhaltender. Vor dem Hintergrund einer schwächer werdenden Nachfrage plante die Branche einen leichten Personalabbau. 22% der befragten Unternehmen nannten Fachkräftemangel, 14% Auftragsmangel als Behinderungsgrund. Dagegen fielen Meldungen über Finanzierungsengpässe kaum ins Gewicht (3%).

Im Bereich **Touristik** stuften die *Reisebüros und Reiseveranstalter* ihre Geschäftslage weniger positiv ein. Für die nahe Zukunft erwarteten sie aber wieder häufiger Umsatzsteigerungen und waren hinsichtlich der Perspektiven für das kommende halbe Jahr zuversichtlicher. 28% der Testteilnehmer klagten über Nachfragemangel (Juli: 18%), 32% jedoch über Fachkräftemangel (30%).

Bei den **Architektur- und Ingenieurbüros** blieb das Geschäftsklima unverändert. Die Firmen berichteten im Oktober von einer noch etwas besseren Geschäftslage, in ihren Geschäftserwartungen zeigten sie aber wie im Vormonat eine leichte Skepsis (per saldo – 4%). Die Geschäftstätigkeit wurde in erster Linie durch den Fachkräftemangel (36%) beeinträchtigt, aber auch durch eine unzureichende Nachfrage (21%; Juli: 15%) und Finanzierungsengpässe (11%). Eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl war spürbar weniger häufig vorgesehen.

Der Bereich **Datenverarbeitung** machte bei der Bewertung seiner guten Geschäftslage im Oktober deutliche Abstriche und korrigierte zudem seine immer noch zuversichtlichen

Perspektiven nach unten. Aus diesem Grund gab der Klimaindikator um 13 Punkte auf + 20 Prozentpunkte nach. Für die nahe Zukunft rechneten die Unternehmen jedoch mit einem weiteren Umsatzplus, so dass die Bereitschaft, Mitarbeiter einzustellen, nur etwas nachgelassen hat. 35% der befragten DV-Dienstleister klagten über Fachkräftemangel (Juli: 30%).

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) bewerteten die Firmen ihre momentane Lage zwar günstiger, die Zufriedenheit mit der Auftragsituation hat aber nachgelassen und die weitere Geschäftsentwicklung wurde – ebenso wie im Vormonat – leicht skeptisch gesehen. Die befragten Unternehmen gingen für die nächste Zeit von stagnierenden Umsätzen aus, planten aber dennoch, den Mitarbeiterstamm leicht aufzustocken. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* gab es zwar vermehrt Meldungen über eine unzureichende Nachfrage, ihre Geschäftslage beurteilten die Firmen jedoch positiver als im September und sie waren auch hinsichtlich der Entwicklung im kommenden halben Jahr leicht zuversichtlicher, so dass der Geschäftsklimaindikator auf + 24 Prozentpunkte stieg. Die Ausweitung des Personalbestandes wollte man intensivieren.

Die **Werbebranche** bewertete ihre aktuelle Situation merklich günstiger als im Vormonat, bei den Aussichten für das nächste halbe Jahr zeigte sich – nach der zuversichtlichen Stimmung im September – nunmehr eine leichte Skepsis. Das Geschäftsklima verschlechterte sich auf + 9 Prozentpunkte. Auch wenn die positiven Umsatzerwartungen für die nahe Zukunft kräftig nach unten revidiert wurden, plante man eine Vergrößerung der Zahl der Mitarbeiter.

Im Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** wurde die aktuelle Situation zum vierten Mal in Folge nicht mehr so gut beurteilt, mit per saldo + 9% blieb der Lageindikator aber klar im positiven Bereich. Bei überwiegend negativen Umsatzerwartungen zeigten sich die Personaldienstleister auch in ihren Perspektiven für das kommende halbe Jahr noch pessimistischer als im September. Das Geschäftsklima verschlechterte sich auf – 26 Prozentpunkte. 52% der befragten Firmen planten einen Personalabbau. Bei der Sonderfrage wurde – neben dem noch häufiger thematisierten Fachkräftemangel (71%) – die Einführung von Branchenzuschlägen (Stichwort: Equal-Pay) als ein Behinderungsfaktor für die Zeitarbeitsfirmen genannt.

Im **Gastgewerbe** fiel die Lagebeurteilung ungünstiger aus und die Geschäftserwartungen wurden erneut nach unten angepasst. Das Geschäftsklima verschlechterte sich. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) bewertete seine momentane Situation merklich positiver, erwartete aber vermehrt Umsatzeinbußen in der nächsten Zeit. Die Perspektiven für das kommende halbe Jahr wurden fast so skeptisch bewertet wie im September. Der Bereich *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) war mit seiner Lage erneut weniger zufrieden und schätzte zudem die Entwicklung in den nächsten sechs Monaten noch skeptischer ein als im September.

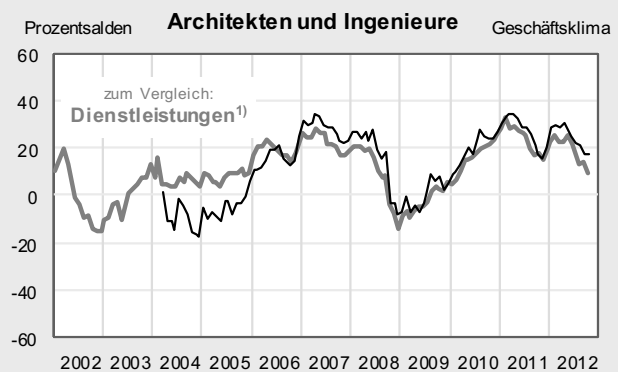
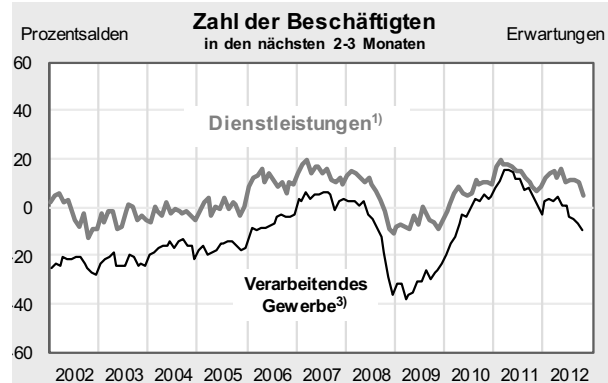
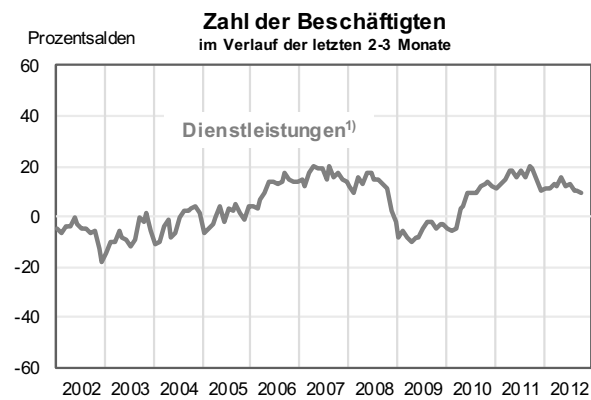
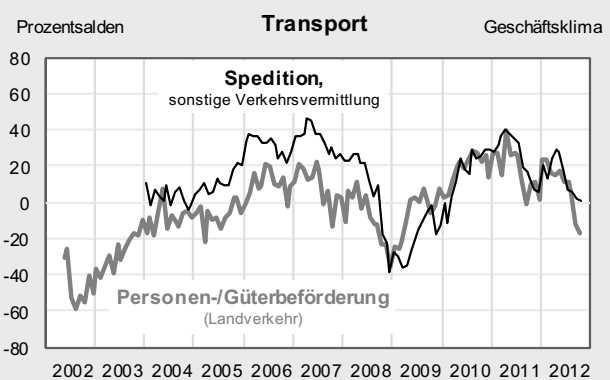
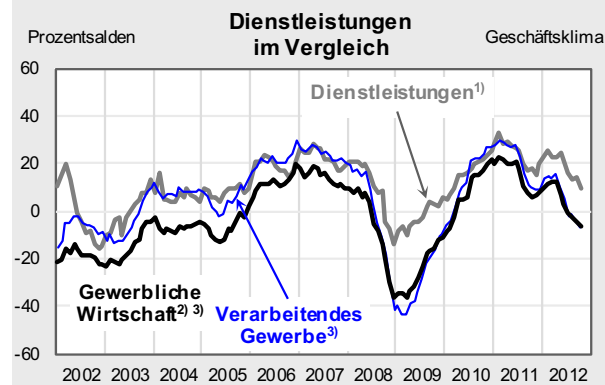
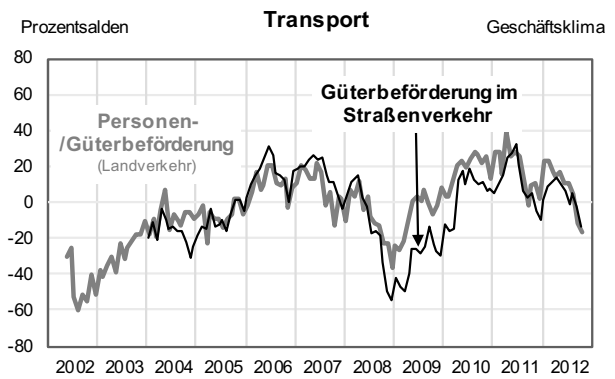
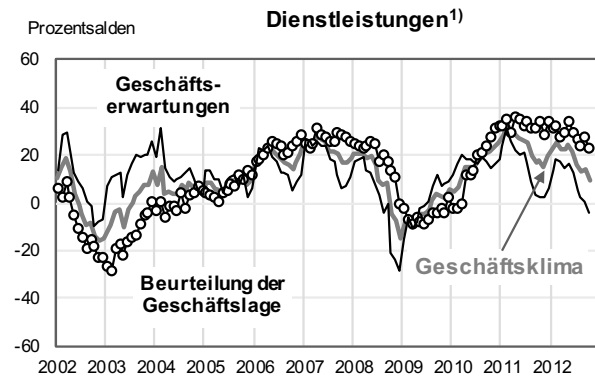
Der Bereich **Mobilien-Leasing** beurteilte seine aktuelle Geschäftslage deutlich ungünstiger und schätzte zudem die Aussichten für die kommenden sechs Monate noch etwas pessimistischer ein als im September. Der Klimaindikator sank auf – 8 Prozentpunkte.

H.B.

¹ Die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests Dienstleistungen werden derzeit noch nicht saisonbereinigt ausgewiesen. Der Branchengliederung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 zugrunde. Die Veröffentlichung saisonbereinigter Daten erfolgt in den nächsten Monaten.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt

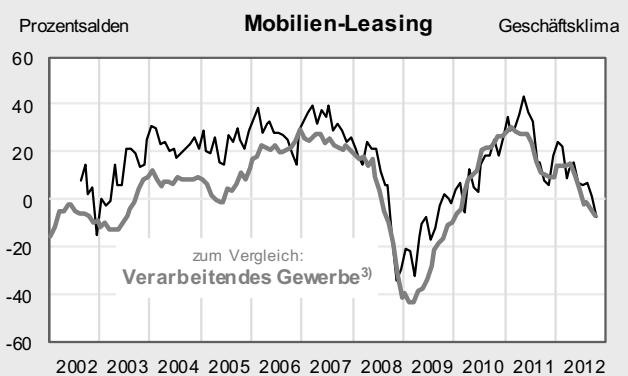
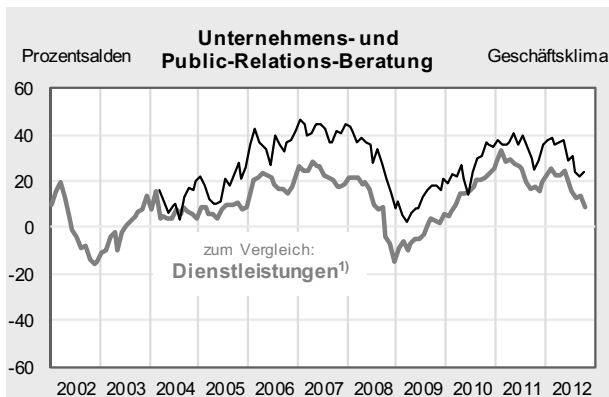
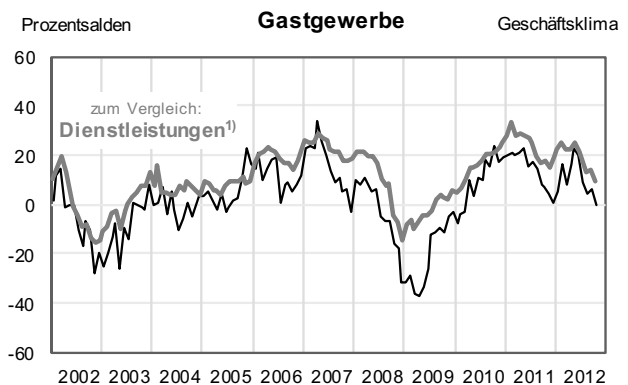
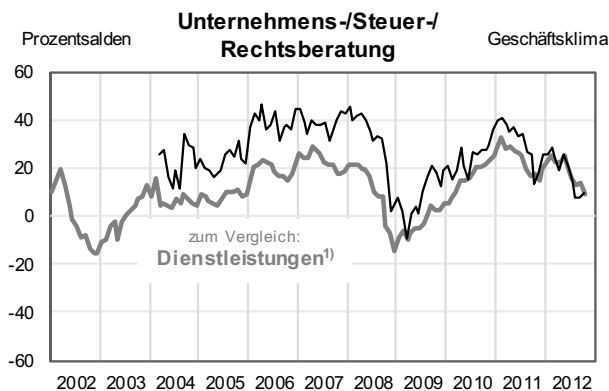
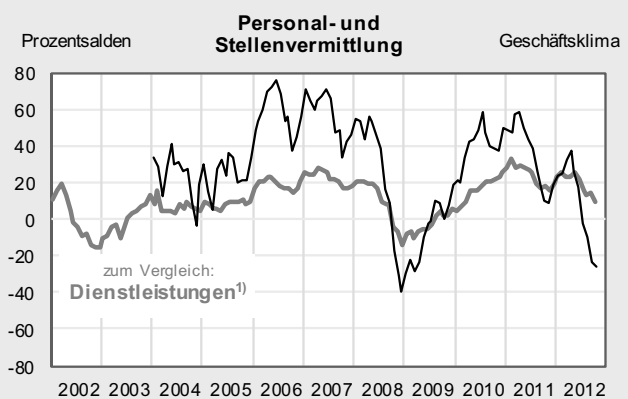
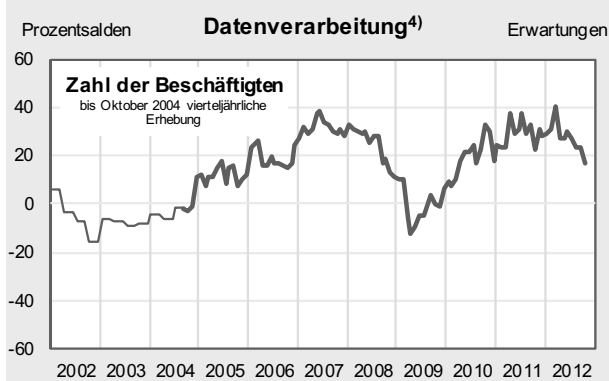
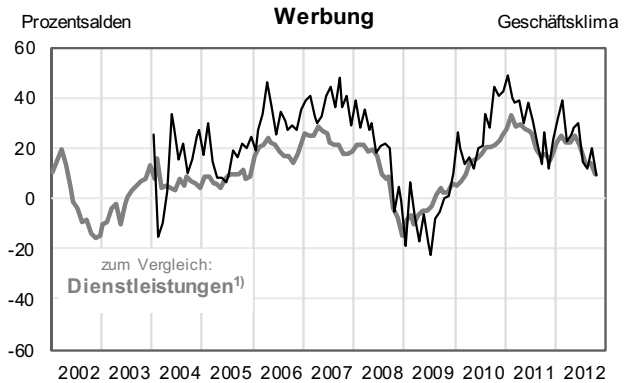
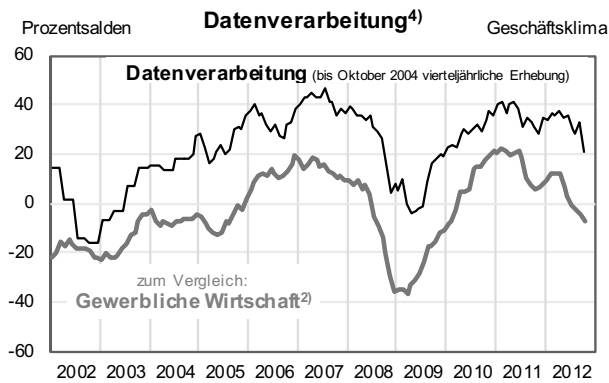


¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Beschäftigungsbarometer sinkt minimal

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands gab im Oktober minimal nach. Die fallende Tendenz der letzten Monate setzt sich somit fort. Die Unternehmen verfahren mit Neueinstellungen weiterhin sehr zurückhaltend.

Im Verarbeitenden Gewerbe sinkt das Beschäftigungsbarometer erneut. Die Entwicklung in den Branchen verlief jedoch unterschiedlich. Während im Konsumgüterbereich

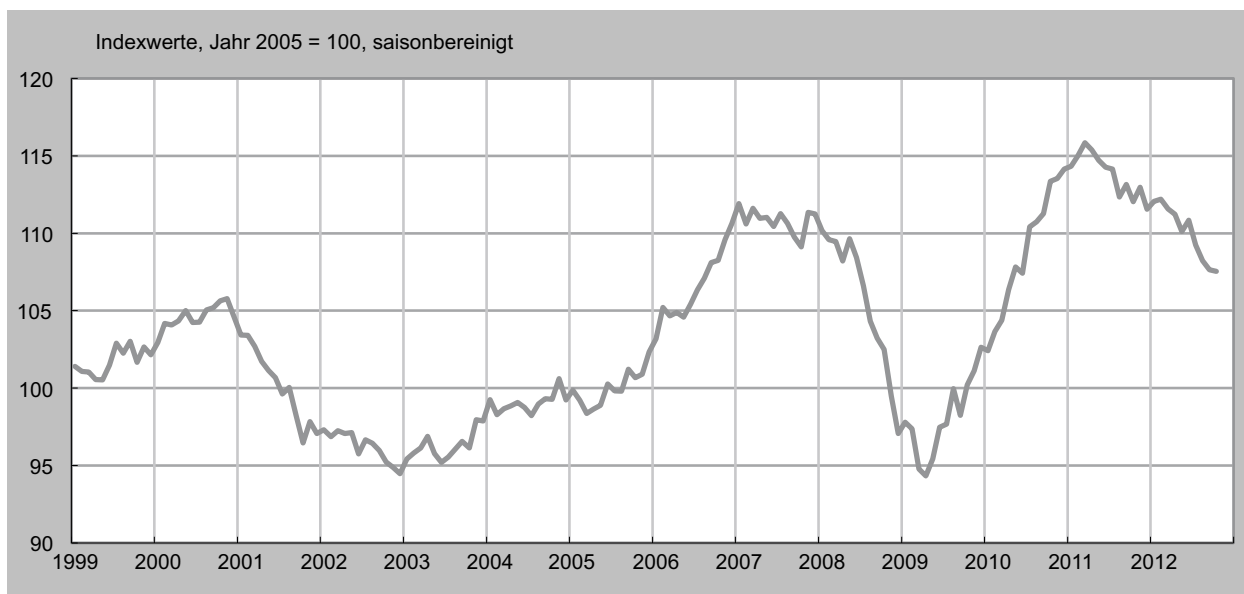
sich die Beschäftigungserwartungen wieder aufhellten, trübten sie sich im Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich weiter ein. Im Bauhauptgewerbe kühlten sich die Beschäftigungserwartungen nach der Erholung im Vormonat leicht ab. Im Einzelhandel ist die Bereitschaft zusätzliches Personal einzustellen wieder gestiegen. Die Großhändler zeigten sich dies bezüglich jedoch vermehrt skeptisch.

K.W.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Index	112,0	113,0	111,6	112,1	112,2	111,6	111,2	110,1	110,8	109,3	108,2	107,6	107,5

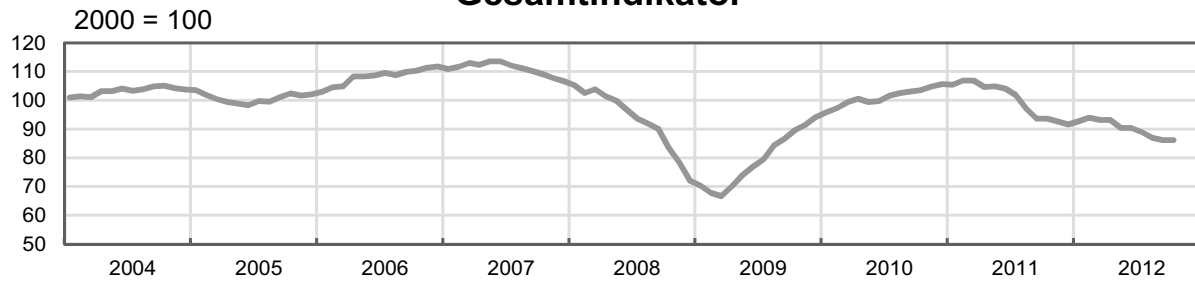
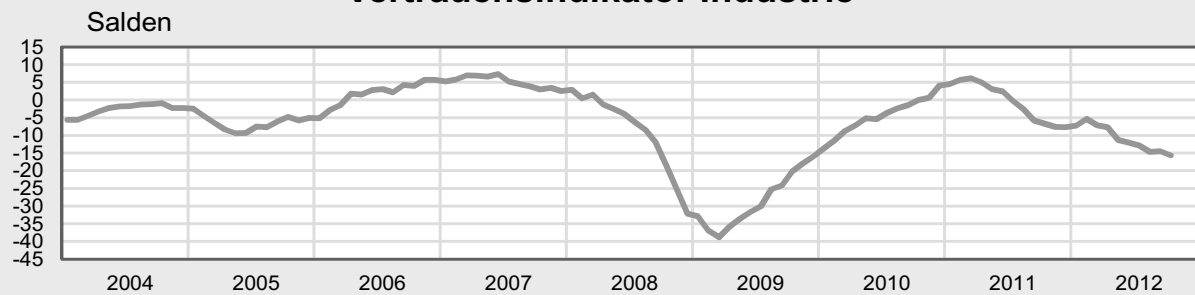
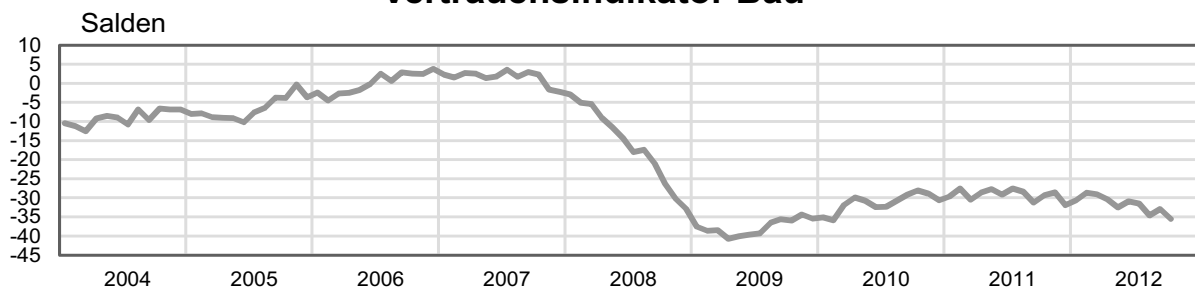
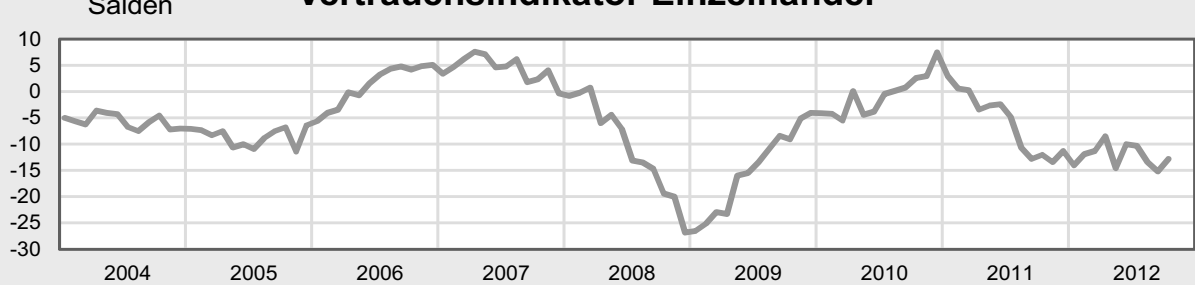
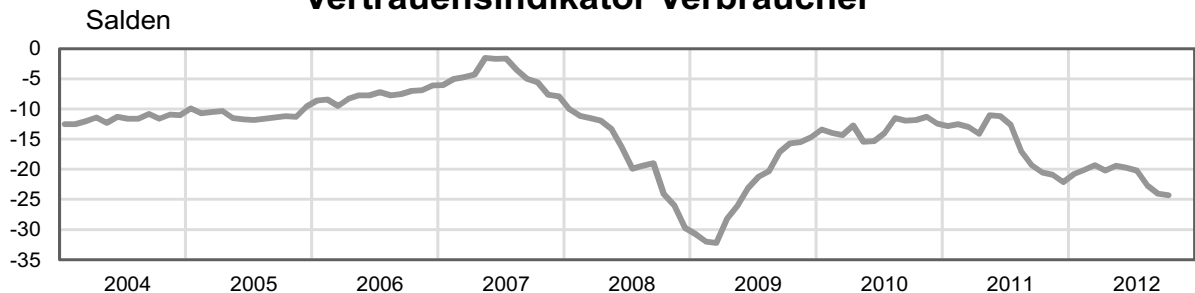


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Konjunktur in der Europäischen Union (25)

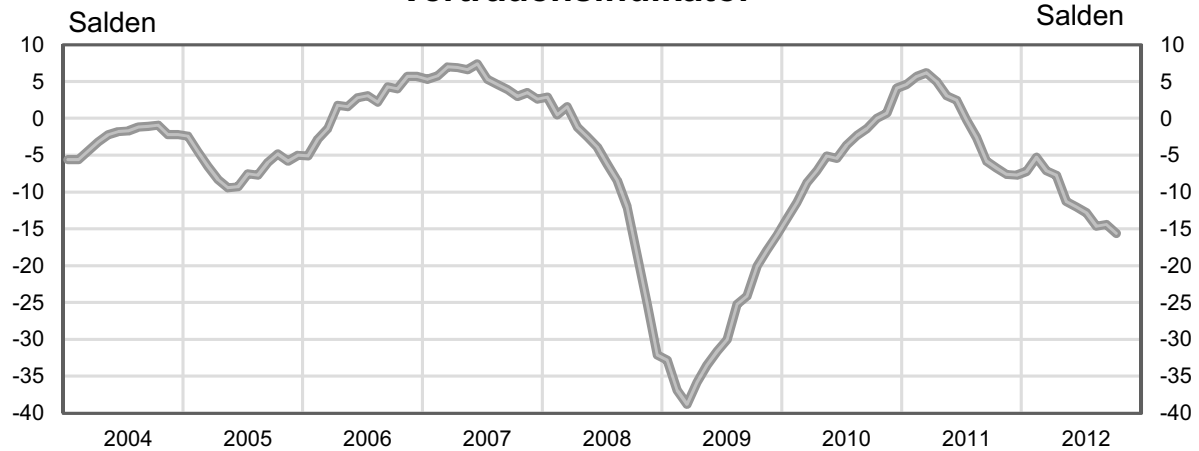
Gesamtindikator¹Vertrauensindikator Industrie²Vertrauensindikator Bau²Vertrauensindikator Einzelhandel²Vertrauensindikator Verbraucher²

¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

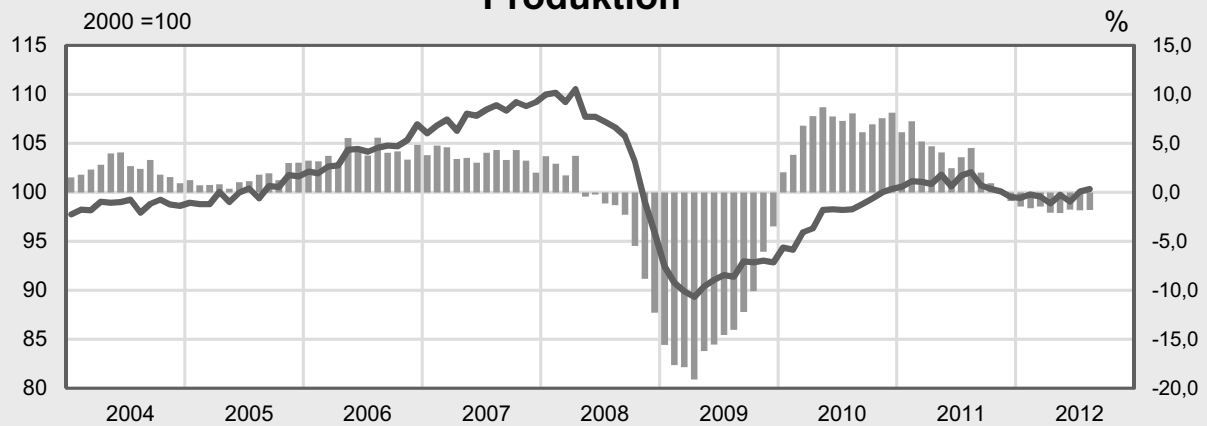
Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

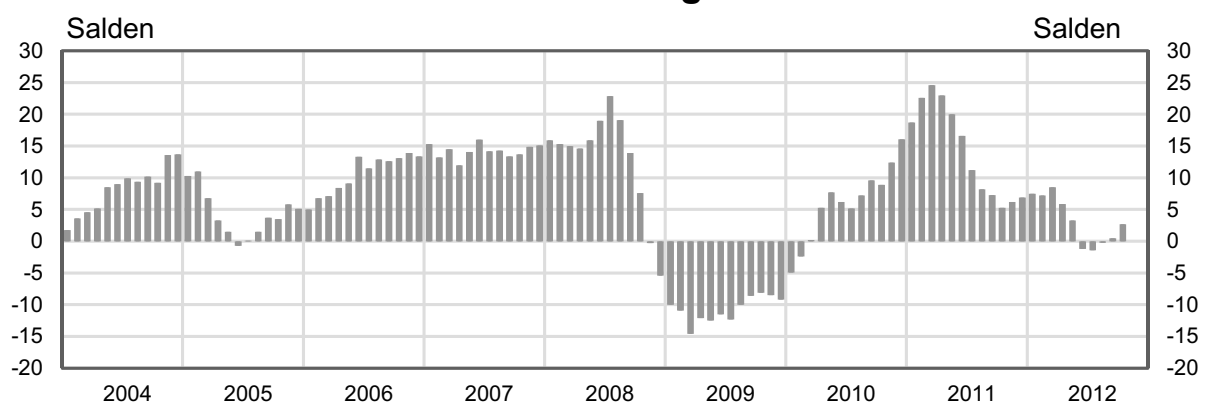
Vertrauensindikator ¹



Produktion ²



Preiserwartungen ³

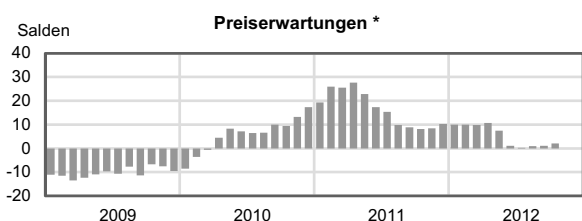
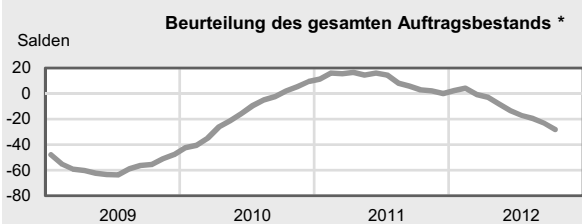
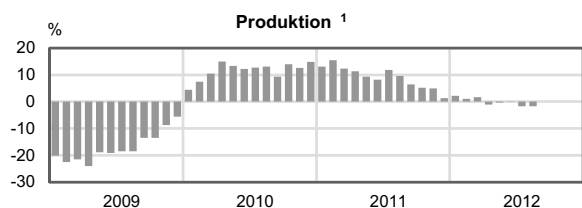


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

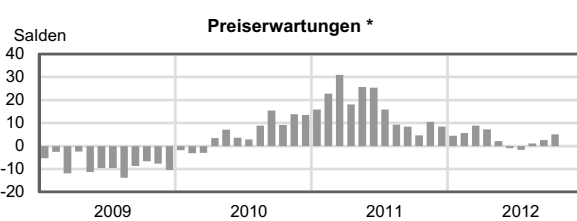
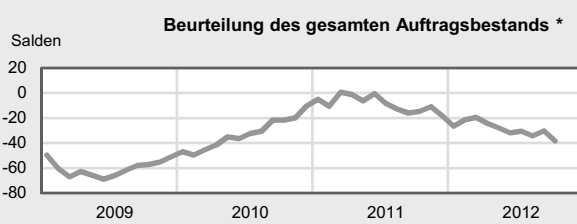
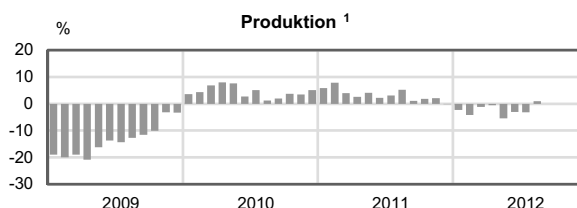
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

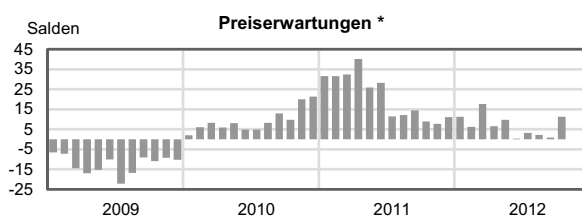
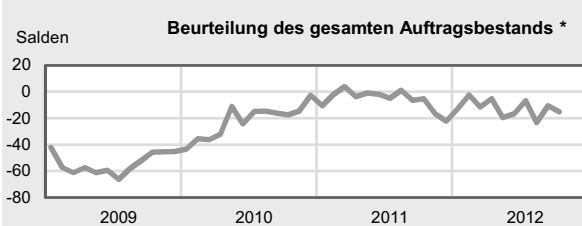
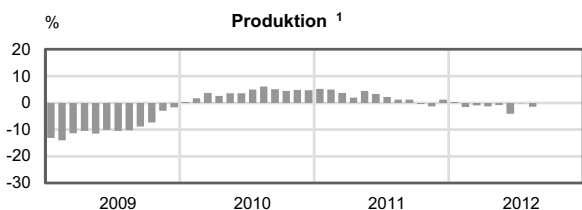
BR Deutschland



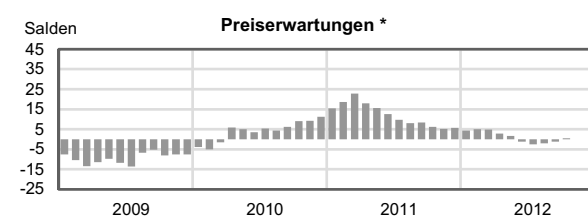
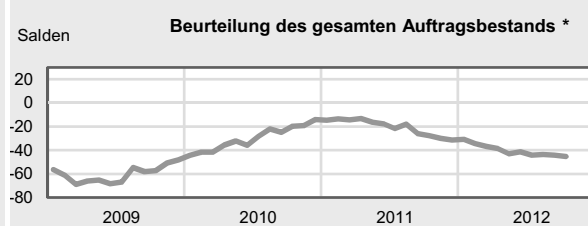
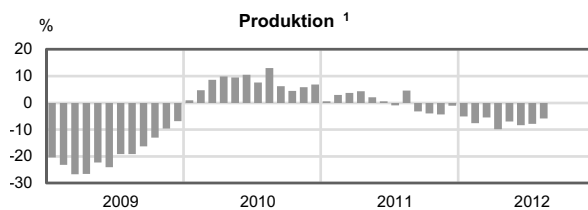
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12
Europäische Union (25) insgesamt													
Gesamtindex ¹	93,6	92,6	91,6	92,8	94	93,2	93,2	90,4	90,4	89	87	86,2	86,2
Bereichsindikatoren ²													
Industrie	-6,7	-7,6	-7,7	-7,2	-5,3	-7,1	-7,7	-11,3	-12	-12,8	-14,6	-14,4	-15,6
Bauwirtschaft	-29,3	-28,5	-31,9	-30,6	-28,6	-29	-30,4	-32,5	-30,9	-31,5	-34,6	-32,9	-35,5
Einzelhandel	-12	-13,4	-11,3	-14	-11,9	-11,3	-8,5	-14,6	-10	-10,3	-13,4	-15,2	-12,8
Verbraucher	-20,5	-20,9	-22,1	-20,8	-20,1	-19,3	-20,2	-19,4	-19,7	-20,2	-22,7	-24	-24,3
Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft													
Produktion ³													
Index	100,4	100,1	99,52	99,43	99,77	99,57	98,88	99,75	99,06	100,1	100,3		
Wachstumsraten	0,9	0,1	-0,9	-1,4	-1,6	-1,5	-2,1	-2,1	-1,8	-1,8	-1,8		
Preiserwartungen ⁵	5,3	6,2	6,9	7,5	7,2	8,5	5,9	3,3	-1,2	-1,4	-0,2	0,5	2,7
Deutschland													
Produktion ³													
Index	114,6	114,3	112,7	113,0	113,3	114,5	112,1	114,5	113,5	115,2	114,7		
Wachstumsraten	5,2	5,0	1,4	2,3	1,1	1,7	-1,1	-0,3	-0,1	-1,7	-1,8		
Auftragsbestand ⁴	2,9	2,2	0	2,5	4,2	-0,7	-2,7	-8,1	-13,4	-17,1	-19,3	-23,1	-28
Preiserwartungen ⁵	8,2	8,4	10,3	10	10	9,9	10,7	7,4	1,1	0,3	1	1,1	2,1
Frankreich													
Produktion ³													
Index	91,0	92,2	90,6	90,7	89,7	90,7	90,0	89,1	89,4	90,3	91,9		
Wachstumsraten	1,8	2,0	-0,1	-2,2	-4,2	-1,2	-0,6	-5,4	-3,0	-3,1	1,0		
Auftragsbestand ⁴	-14,6	-11	-18,1	-26,4	-21,4	-19,6	-24,5	-28	-32	-30,6	-34,2	-30,3	-38,4
Preiserwartungen ⁵	4,6	10,5	8,4	4,5	5,7	8,8	7,3	2,2	-0,9	-1,6	1,1	2,6	5
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	94,82	94,57	95,68	95,47	94,31	95,29	94,33	95,68	92,88	95,73	94,66		
Wachstumsraten	-0,4	-1,3	1,2	0,3	-1,5	-0,9	-1,4	-0,8	-4,0	0,0	-1,4		
Auftragsbestand ⁴	-5,4	-16,8	-22,3	-13	-2,5	-11,7	-5,3	-19,4	-16,6	-6,7	-23,2	-10,7	-15,3
Preiserwartungen ⁵	8,9	7,8	11	11,3	6,2	17,6	6,6	9,8	0,4	3,2	2,1	0,8	11,3
Italien													
Produktion ³													
Index	86,6	86,4	87,3	85,3	84,3	84,9	83,2	83,7	82,8	82,6	83,5		
Wachstumsraten	-3,9	-4,3	-1,0	-5,0	-7,5	-5,5	-9,8	-6,9	-8,4	-7,8	-5,8		
Auftragsbestand ⁴	-27,8	-30	-31,3	-31	-34,6	-36,7	-38,6	-43	-41,4	-44,2	-43,6	-44,2	-45,3
Preiserwartungen ⁵	6,2	5,2	5,7	4,4	5,1	4,8	2,8	1,7	-1,2	-2,6	-2,1	-1,2	0,5

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). –

³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. –

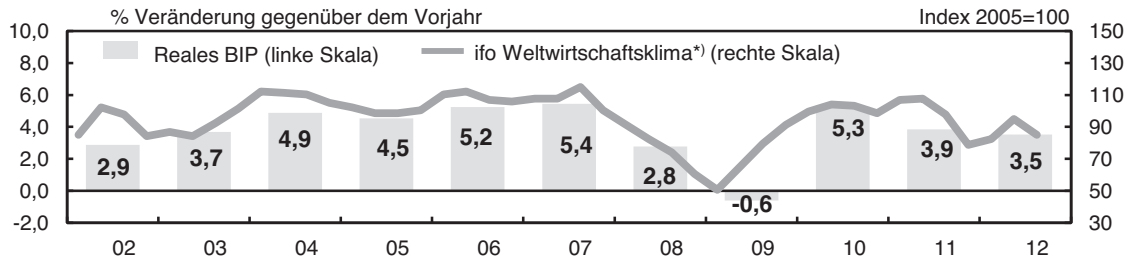
⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

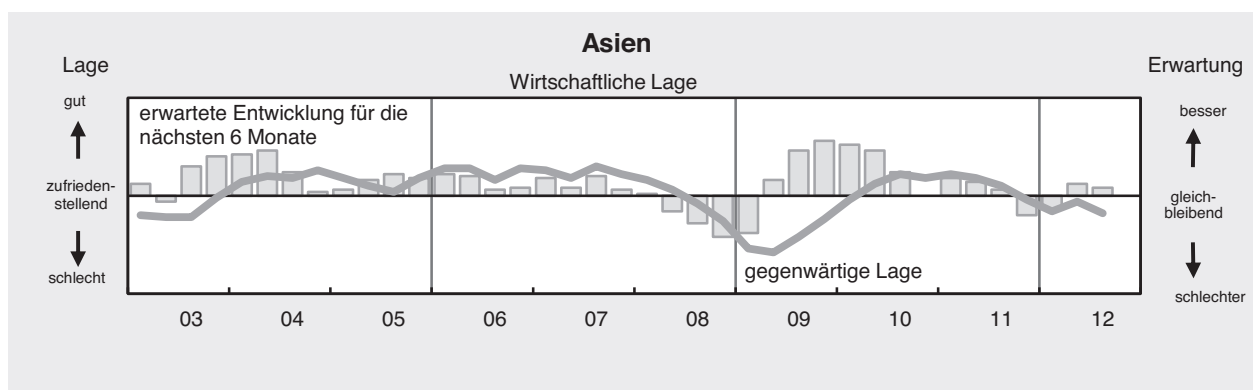
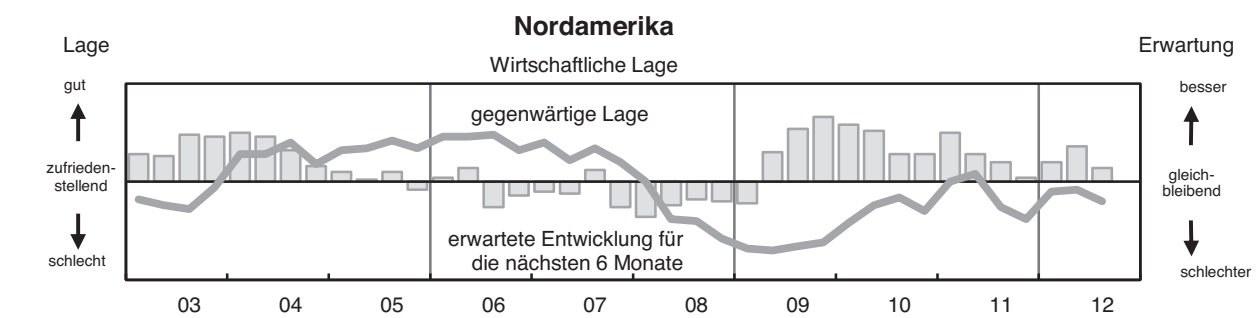
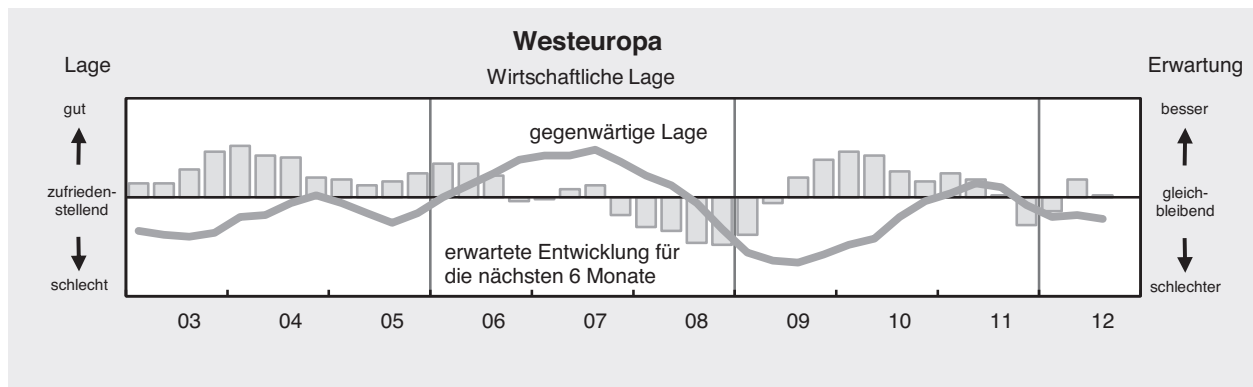
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



20 | 2012

65. Jg., 42.–43. KW, 22. Oktober 2012

ifo Schnelldienst

Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2012:

■ Eurokrise dämpft Konjunktur – Stabilitätsrisiken bleiben hoch

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose:

- ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
in Kooperation mit KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
bei der Mittelfristprojektion in Kooperation mit Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim
- Institut für Wirtschaftsforschung Halle
in Kooperation mit Kiel Economics
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen,
in Kooperation mit Institut für Höhere Studien Wien

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de

